



Festschrift und Chronik

zum 100-jährigen Bestehen

**KEGELSPORTBUND
LAHN-BUSECKERTAL 1925 e.V.**

Bundeskegelfest am 23. August 2025
am und im Bürgerhaus Reiskirchen

*Ihr Ansprechpartner für gutes Sehen
gratuliert herzlichst zum
100. Jubiläum*



*Gut Holz -
und immer den richtigen Durchblick!*

Mollner Straße • 35418 Buseck

Tel.: 06408 2687 • www.optik-weis.de • info@optik-weis.de

„Ich habe einen Schatz gefunden und er trägt Deinen Namen: LBT!“

Das Ende ist diesmal der Anfang. Das Schlusswort der Festzeitschrift zu unserem 75-jährigen Bestehen endet mit den Worten: „Dann steht dem Erreichen des 100-jährigen Bestehens im Jahre 2025 nichts im Wege.“ Nun ist es soweit, wir feiern gemeinsam den 100. Geburtstag unseres Keglerbundes oder wie wir seit 1991 heißen: Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V.!

In Anlehnung an Festschriften von LBT-Mitgliedsvereinen entstand diese Festschrift. Diese soll allen Kegelfreunden, Mitbürgern und Festbesuchern einen kleinen Einblick in die 100-jährige Geschichte vermitteln. Dem Redaktionsteam lag es am Herzen und es hat es sich nicht nehmen lassen, in die Geschichte einzutauchen. Alte, gut aufbewahrte Unterlagen von Philipp Rühl und Ewald Jünger wurden uns von den Angehörigen zur Verfügung gestellt. Eine enorme Sammlung von Presseberichten von Norbert Wagner und nicht zuletzt detaillierte Aufzeichnungen von Friedel Schmidt, haben uns auf eine emotionale Zeitreise geschickt, aufgefordert, ein riesiges Puzzle zu vollenden. Denn wie schon vor vielen Jahren, hat es der Vorstand leider versäumt, noch lebende Zeitzeugen wie Philipp Rühl, Ewald Jünger, Heinz Klug oder Rudi Weller zu befragen. Daher konnten einige Ungereimtheiten - zum Beispiel zum Bundeskegelfest und zur Bundesfahrt - nicht vollends geklärt werden und lassen nur Mutmaßungen zu.

Unter Druck entstehen Diamanten? Als solches ist dieses Werk zu verstehen, für das sich Ingrid Nake-Köhler, Gaby Jürgens, Herbert Mootz und Sonja Anders viel Arbeit gemacht haben. Am Ende wurde tatsächlich die Zeit knapp, gleichzeitig taten sich immer mehr Schubladen auf, die gefüllt werden sollten. Es hat uns enorm viel Spaß bereitet in den letzten Jahrzehnten zu stöbern, fündig zu werden, Rätsel zu lösen und Geschichten zu atmen. Neue Fragen wurden aufgeworfen, viele Gespräche mit Kegelbrüder und -schwestern geführt, um eins zu vollenden: unsere gemeinsame Geschichte. Und dann schlägt das Schicksal im Positiven zu. Fast genau auf den Tag der Gründung, nur 100 Jahre später, werden am 17. Juni 2025 die Original Protokoll- und Kassenbücher seit Anbeginn unseres Bundes aufgefunden! Unglaublich – welcher Schatz! Die Zeit war jetzt zu kurz, die Protokolle der letzten 100 Jahre zu durchforsten. Die Geschichte eines Vereins ist eine Sache, aber die eines Bundes von mindestens 11 bis zeitweise über 20 Mitgliedsvereinen, eine andere. Leider war es uns in der Kürze nicht möglich, alle Schriftstücke von altdeutsch bzw. Sütterlin Schrift zu lesen und die Informationen zu verwenden. Unser Auftrag (den wir uns selbst gegeben haben) geht weiter. Die Schriften zu übersetzen, Mithelfer zu finden, um das was uns auf so unglaubliche Weise geschenkt wurde, an unsere Nachkommen weiter zu geben. Denn 100 Jahre Geschichte sind eine stolze Bilanz und das Jubiläum soll daher nicht nur Anlass zur Rückschau sein, sondern auch Ausgangspunkt für eine weitere kontinuierliche Entwicklung unseres Bundes.

Unser Dank geht an alle Vereine die ihre Festzeitschriften zur Verfügung gestellt haben, deren Verfasser, den Angehörigen von **Philipp Rühl** und **Ewald Jünger**, an **Norbert Wagner**, an **Anja Brunnengräber** als „allwissendes Orakel“, die jeder Frage des Redaktionsteams akribisch nachgegangen ist, an alle „Telefonjoker“ und an **alle Sponsoren**, die es uns ermöglicht haben durch ihre Unterstützung in Form von Werbeanzeigen diese Festzeitschrift zu erstellen und kostenlos zu verteilen.

Das Redaktionsteam



IMPRESSUM

Herausgeber: Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. – Steffen Bolte – Beuerner Pad 16 – 35418 Buseck
www.kegelsportbund-lbt.de – LBT1925@web.de

Gestaltung: Sonja Anders

Druck: Ijo Druckhaus Weigel, Küchel GbR – Hainaer Weg 26 – 35444 Biebertal

Inhalt

IMPRESSUM	3
Die Anfänge im „Keglerbund Lahn-Buseckertal“	11
Der Neubeginn	13
Ligenspielsieger 2025	20
Unsere Jugend	21
Bundeskegelfest	25
Bundeskette	27
Runden-Mannschaftsmeisterschaft	29
Bundeswanderpreis	30
Geschichte der Gedächtnis-Pokale	31
Siegerliste „Sportausschuss-Wanderpreis“:	31
Siegerliste „Bundes-Ehren-Wanderpreis“:	31
Siegerliste „Martin-Schupp-Gedächtnispreis“:	31
Siegerliste „Heinrich-Kutscher-Wanderpreis“:	31
Siegerliste „Willi-Fischer-Wanderpreis“:	31
Siegerliste „Edgar-Bender-Pokal“:	34
Siegerliste „10er-Pokal“:	34
Siegerliste „Siggi-Könhäuser-Pokal“:	34
Siegerliste „Siggi-Könhäuser-Pokal“:	34
Siegerliste „Bundespokal der Frauen“	34
Siegerliste „Rudi-Schmidt-Wanderpokal“:	35
Siegerliste „Anna-Skopko-Wanderpokal“:	35
Siegerliste „Bundespokal der Jugend“:	35
Siegerliste des „Bundespokals der A-Jugend“:	35
Siegerliste „Otto-Tobisch-Wanderpokal“:	35
Siegerliste „Edda-Krebs-Wanderpokal“:	35
Siegerliste „Thorsten-Rühl-Wanderpokal“:	36
Siegerliste des „Bundespokals der B-Jugend“:	36
Siegerliste „Adolf-Föhner-Wanderpokal“:	36
Siegerliste „Hartmut-Fink-Wanderpokal“:	36
Siegerliste „Alois-Starke-Pokal“:	36
Nostalgiepokal	37
Bundeseinzelmeisterschaften	39
Schweitzer Pokal	45
Spellmann Pokal - Der Vorläufer des heutigen Gold-Cup?	45
Der „Gemütliche Abend“ im Lahn-Busecker-Tal	46
Kaffeefahrt des Bundesvorstandes	46
Leistungsabzeichen des Keglerbundes Lahn-Buseckertal	47
Großverein „LBT 2000“	49
Gold-Cup	51
Siegerehrungsfeier	52
Öffentlichkeitsarbeit	52
Ehrenstatut	55
Bundesvorstand	55
Was wir so alles gefunden haben... ..	58



**Grußwort von Landrätin Anita Schneider
anlässlich des 100-jährigen Bestehens des
Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal**

Liebe Mitglieder des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal,
liebe Sportkeglerinnen und Sportkegler,

sportlicher Wettbewerb und freundschaftliche Beziehungen sind das, was Ihren Kegelsportbund auszeichnet und das nun schon seit 100 Jahren. Mit Ihren aktuell 15 Mitgliedsvereinen und rund 230 aktiven Keglerinnen und Keglern sind Sie eine feste Größe bei uns im Landkreis Gießen.

Dieses Jubiläum ist ein Meilenstein und ein Beweis für Kontinuität gleichermaßen. Ein ganzes Jahrhundert lang haben engagierte Menschen mit Leidenschaft die Arbeit des Kegelsportbundes gemeistert und dafür gesorgt, dass die Vereine untereinander in einem freundschaftlichen Austausch stehen.

Das Herzstück Ihrer Arbeit sind die Ligenspiele, die jedes Jahr zwischen März und Juni stattfinden. Gemischte Mannschaften können hier gegeneinander antreten und sich in ihren Fähigkeiten messen. Aber auch für die Jugendlichen halten Sie etwas bereit: Die Jugendherbstrunde ist eine gute Gelegenheit, um junge Leute an den Kegelsport heranzuführen und für ihn zu begeistern. Hier lernen sie nicht nur den sportlichen Wettbewerb, sondern vor allem intakte Gemeinschaft und den Sport als verbindendes Element kennen.

Zu Ihrem großen Jubiläum gratuliere ich Ihnen – auch im Namen der Gremien unseres Landkreises – ganz besonders herzlich und bedanke mich bei allen, die den Kegelsportbund über so viele Jahre hinweg lebendig und erfolgreich gestaltet haben. Ihr Einsatz und Ihre Begeisterung sind das Fundament für die nächsten 100 Jahre. Dafür wünsche ich Ihnen stets „Gut Holz“, spannende Spiele und nette Begegnungen.



Anita Schneider,
Landrätin

 **0641 602-52**



Heizöl

**VOLLER ENERGIE FÜR SIE DA –
MIT ROTH ENERGIE HEIZÖL**



Ihren **Heizölpreis** online
mit unserem **Ölpreis-
rechner** berechnen:



roth-energie.de
Energie. Voll. Erleben

ROTH
ENERGIE



Grußwort anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Kegelsports,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Bolte,

ich freue mich, Sie anlässlich des Bundeskegelfestes und des 100-jährigen Bestehens des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal als Bürgermeister in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Ein ganzes Jahrhundert – 100 Jahre – ist ein ganz besonderer Meilenstein in der Geschichte. Zum stolzen Jubiläum des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal gratuliere ich im Namen des Gemeindevorstandes der Gemeinde Reiskirchen, aller Sport- und insbesondere der Kegelfreunde und auch persönlich ganz herzlich! Was vor 100 Jahren mit Engagement, Leidenschaft und Gemeinschaftssinn begann, hat sich über Generationen hinweg zu einer festen Größe im regionalen und überregionalen Kegelsport entwickelt. Der Kegelsportbund Lahn-Buseckertal steht für sportlichen Ehrgeiz, Kameradschaft, Fairness und gelebte Vereinskultur – Werte, die gerade in der heutigen Zeit aktueller denn je sind.

Hinter diesem Erfolg stehen viele Menschen: Sportlerinnen und Sportler, Funktionsträgerinnen und Funktionsträger, Ehrenamtliche sowie zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer, die den Verein mit ihrem unermüdlichen Einsatz über Jahrzehnte hinweg geprägt und vorangebracht haben. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank und höchste Anerkennung. Gerade in Zeiten, in denen sich viele zurückziehen, in denen Strukturen abgebaut werden und das Ehrenamt aus vielen Gründen in Teilen unserer Gesellschaft nicht mehr so gelebt wird, ist es eine besondere Leistung ein aktives Vereinsleben aufrechterhalten zu können. Darauf können Sie alle stolz sein. Es ist ein wertvolles Gut, dass es zu pflegen gilt.

Ein 100-jähriges Bestehen ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch eine Einladung, zurückzublicken auf bewegte Zeiten – auf große sportliche Erfolge, auf Herausforderungen, auf Veränderungen im Sportbetrieb, aber vor allem auf eine eindrucksvolle Geschichte des Miteinanders. Zugleich sollte es auch eine Chance sein, mit Stolz in die Zukunft zu blicken, neue Impulse zu setzen und auch die nächste Generation für den Kegelsport zu begeistern..

Ich wünsche dem Kegelsportbund Lahn-Buseckertal weiterhin viele sportliche Erfolge, ein lebendiges Vereinsleben mit viel Freude und einem guten Miteinander – und für die kommenden Jahrzehnte mindestens genauso viel Herzblut, wie es die letzten 100 Jahre getragen hat.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und eine angenehme Zeit in unserer Gemeinde!

Herzliche Grüße

Tobias Breidenbach

Bürgermeister der Gemeinde Reiskirchen

NATUR IST UNSER BIER!



AUS DEM HERZEN DER NATUR.



Grußwort - 100 Jahre Kegelsportbund Lahn Buseckertal – Eine runde Sache!

Liebe Sportkeglerinnen und Sportkegler,
liebe Gäste, Freunde und Förderer des Kegelsports,

wer hätte das gedacht? Aus ein paar Kegel-Enthusiasten ist im Laufe von 100 Jahren eine echte Erfolgsgeschichte geworden. Ein ganzes Jahrhundert rund um Neuner und Kränze, – und ja, auch ein paar legendärer Fehlwürfe.

Unser LBT ist heute mehr als nur ein Verein. Wir sind eine Gemeinschaft, die zusammenhält. Die weiß, wie man die Kugel schiebt – und wie man das Leben feiert. Beim Kegeln geht es nicht nur um Zahlen und Siege, es geht um das Miteinander, um Tradition, um Geschichten, die man nicht googeln kann – man muss sie erlebt haben.

Ein Hoch auf alle, die den LBT zu dem gemacht haben, was er heute ist!
Mit Herzblut, Engagement und einer Engelsgeduld beim Ergebniszählen habt ihr den Laden über Jahrzehnte am Laufen gehalten – und dafür sagen wir Danke!

Dieses Jubiläum ist für uns ein Moment der Freude, des Stolzes – und des Ausblicks.
Denn eines ist sicher: Wir haben nicht vor, die Kugel schleifen zu lassen.
Auch in den nächsten Jahren wird bei uns gekegelt, gefeiert und gelacht.
Und das mit jeder Menge Spaß.

Auf die nächsten 100 Jahre – Gut Holz!

Euer

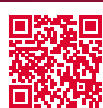
Steffen Bolte

1. Vorsitzender Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V.

MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Wir machen uns für eine nachhaltige Zukunft
stark, weil wir unsere Region unterstützen.

Mit innovativen Ideen, intelligenten Lösungen und
unserem Versprechen der Versorgungssicherheit.



Stadtwerke Gießen

「**SWG**」

Die Anfänge im „Keglerbund Lahn-Buseckertal“

Die Bildung der ersten Kegelklubs für unsere hiesige Gegend liegt etwa 125 Jahre zurück. Nach der Jahrhundertwende 1900 fanden wohl die meisten Vereinsgründungen statt und es ist sicher, dass in etwa 15 Orten der näheren Umgebung Klubs existierten, die sich dem Kegelsport verschrieben hatten. Die gegenseitigen Beziehungen waren freundschaftlicher Natur und die Kontakte blieben auf Fest- und öffentliche Preiskegelveranstaltungen, sowie gesellige Treffen beschränkt.

Erst mehr als 20 Jahre später schlossen sich die Kegelklubs zu einem übergeordneten Verband zusammen, der nunmehr das sportliche und teilweise auch das gesellige Geschehen koordinierte und organisierte.

Am 7. Juni 1925 wurde von den Vereinen Alle Neun Wieseck, Gut Holz Wieseck, Vorwärts Wieseck, Gut Holz Reiskirchen, Gut Holz Alten-Buseck, Alle Neun Daubringen, Alle Neun Trohe, Bahn Frei Wißmar, Gut Holz Krofdorf, Alle Neun Wißmar und Alle Neun Großen-Linden der „Keglerbund Lahn und Buseckertal“ gegründet. Man wählte einen Vorstand, setzte einen Jahresbeitrag fest, verabschiedete Statuten und beschloss ein jährliches Sportprogramm. Hierzu zählten das Bundesfest, das oft mit einem Vereinsjubiläum verknüpft war, sowie das Bundeswanderpreiskegeln.



Die Bundesfahrt, mehr ein geselliges Ereignis, darf nicht unerwähnt bleiben. Es fehlen jedoch genauere Angaben dazu.



Diese festgefügte Ordnung und das ansprechende sportliche und gesellschaftliche Programm fanden bald großen Anklang. Mit den Neuzugängen Gut Holz Lollar, Bahn Frei Lollar, Alle Neun Alten-Buseck (alle 1928), Gut Holz Steinbach (1930), Gut Holz Klein-Linden und Sportverein Staufenberg, GH Beuern (1933) sowie Gut Holz Launsbach (1934) wuchs die Zahl der Mitgliedervereine auf stolze 19 an.

Denkwürdig sowohl in positiver wie in negativer Hinsicht sind die ersten dreißiger Jahre. Die katastrophale Wirtschaftslage führte dazu, dass die Bundesfahrten aus dem Programm kamen, dass sich für einige Bundesfeste keine Bewerber fanden und dass die Beiträge gesenkt werden mussten, um die größte Not zu lindern. Die Gleichschaltungsversammlungen im Jahre 1933, bei denen aus Vorsitzenden plötzlich „Führer“ wurden, die vom Ortsgruppenleiter auf das Führerprinzip eingeschworen wurden, gehören zu den Schattenseiten in der

Geschichte des Bundes. Andererseits gab der Anschluss an den Deutschen Kegelbund im Jahre 1933 den heimischen Keglern die Möglichkeit, ihre Kräfte mit den Keglern in den westdeutschen Kegelhochburgen zu messen. Und das taten sie mit gutem Erfolg.

Kegler wie: Martin Schupp, Ludwig Kohlberger und Willi Borschel (alle Lollar), Wilhelm Schmidt, Karl Heyer und Albert Wagner (alle Krofdorf), Willi Rupp und Karl Döringer (beide Wieseck) sowie Christian Walther (Beuern) vertraten den Bund bei Gauveranstaltungen in Limburg, Kassel und Mainz und waren auf der „Schere“ ebenso zu Hause wie auf „Bohle“ und auf „Asphalt“.

Der 2. Weltkrieg und die Kontrollratsgesetze danach brachten das sportliche und gesellschaftliche Leben im Keglerbund völlig zum Erliegen. Tiefe Wunden hinterließen diese schrecklichen Jahre.

Der Neubeginn

Im Jahre 1948 gab es einen mutigen Neubeginn. Nach einer von Heinrich Todt aus Wißmar und Willi Rupp aus Wieseck nach Wißmar einberufenen Vorbesprechung, an der Vertreter von Bahn Frei Wißmar, Gut Holz Krofdorf, Vorwärts Wieseck und Alle Neun Daubringen teilnahmen, war es dann am 11. September 1949 im Gasthaus „Zum Löwen“ in Lollar soweit. In einer sogenannten „Wiederauflebensversammlung“ beschlossen die Vereinsvertreter von

Alle Neun Wißmar
Gut Holz Lollar
Alle Neun Daubringen

Bahn Frei Wißmar
Bahn Frei Lollar
Vorwärts Wieseck

Gut Holz Krofdorf
Alle Neun Trohe
Gut Holz Alten-Buseck,

den Keglerbund Lahn-Buseckertal in seiner früheren Form weiterzuführen. Allerdings ohne Anschluss an den Deutschen Kegelbund (DKB), trotz einiger zaghafter Versuche, den Vorstand von seiner starren Haltung abzubringen. Es wurde ein Vorstand mit Heinrich Todt (Wißmar) an der Spitze gewählt und bereits die ersten Wettkämpfe (Wanderpreis und Bundeskette) vergeben.

Von da an ging es steil bergauf. Bereits 1950 wurden mit

GH Beuern
GH Wieseck
GH Großen-Linden

GH Launsbach
GH Steinbach
Gehörlosen SV

BF Gleiberg
SG Gießen
GH Odenhausen

weitere Vereine im Bund aufgenommen.

Das Wettkampfprogramm wurde durch die Mannschaftsmeisterschaften, den Sportausschuss Wanderpreis und die Einzelmeisterschaften erweitert. Für die Jugend und Alterskegler wurde beim Bundesfest Wettkampfmöglichkeiten geschaffen. Von 1952 an zeigten die Frauen, dass Kegeln nicht nur Männersache ist.



1952 schuf man ein Ehrenstatut für besondere Verdienste, die Ehrennadel, deren Erstausgabe an Heinrich Todt (Wißmar), Willi Rupp (Wieseck) und Ludwig Mandler (Wißmar) vergeben wurden. Die Goldene Ehrennadel wird 1962 angeschafft, diese erhält ebenfalls Heinrich Todt.

1959 wurde das Leistungsabzeichen für hervorragende Leistungen eingeführt. Mit 100 Wurf in die Vollen musste man 650 Holz erringen. Vermerkt wurden 1960 ganze 10 errungene Abzeichen in Bronze, diese wurden jedoch nicht namentlich genannt.

Das erste silberne Abzeichen errang 1962 Werner Kolb von Gut Holz Wieseck.

A photograph of two young children, a boy and a girl, sitting in a red metal wagon on a grassy field. The boy is on the left, wearing a plaid shirt, and the girl is on the right, wearing a pink dress. They are both smiling and looking towards the left. The background shows a line of trees and a clear sky.

Gießen bewegt

Für Organisationen & Vereine

Ob es um die Anschaffung neuer Sportgeräte, die längst fällige Renovierung des Vereinshauses oder ein neues Musikprojekt geht: wir unterstützen Vereine und Organisationen in unserer Region.

Bewegen Sie unsere Region und werden Sie Teil der neuen Spendenplattform der Sparkasse Gießen.

Jetzt registrieren:



Sparkasse
Gießen

Weil's um mehr als Geld geht.



In den 50er Jahren begann die Zeit, alte Bohlenbahnen gegen neue Parkettbahnen auszutauschen und mit Stellautomaten auszurüsten. Der traditionelle Feierabendjob „Kegelaufsteller“ ging dadurch verloren.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Räumlichkeiten der Kegelbahnen wesentlich verbessert.

Als Paradebeispiel sei hier das in 1954 erbaute Kegelheim von AN Trohe erwähnt, dessen Erbauung in Zusammenarbeit mit dem Vereinswirt Wilhelm Schwarz vollzogen wurde. In den 60er und 70er Jahren erlebte der Keglerbund den gesellschaftlichen und sportlichen Höhepunkt der Geschichte.

Bedingt durch diese relativ guten Bahnanlagen wurde in den Vereinen das Abräumspiel forciert und mit der Einführung der Leistungsklasse, sowie dem kombinierten Kegeln, gestaltete sich das sportliche Geschehen im Bund noch attraktiver.

In den 80er Jahren fand das Sportkegeln im DKB immer mehr Zuspruch. Vorreiter in unserer Region war Schwarz Gelb Gießen. In der Folge strebte die Mehrheit der Vereine des Keglerbundes diesem Beispiel. Das sportliche Geschehen im LBT wurde zweitrangig, jedoch nicht unattraktiv. Der Aufbau der Jugend und das Kegeln der Frauen, denen das Wochenendkegeln zeitlich nicht passte, erlangten nun größere Bedeutung. Schließlich wuchs durch den Zugang von:

GH Allendorf/Lda., Jugo Radnik Gießen, ESV Gießen, KSC Heuchelheim und RK Atzbach die Zahl der Mitgliedsvereine auf 25 und die Zahl der aktiven Keglerinnen und Kegler, einschließlich der Jugend, die sich im Keglerbund sportlich betätigen, auf über 1000 an.

In den Ligenspielen erhöhte man 1981 die Wurfzahl von 60 auf 100. Im Jahr darauf wurden die ersten Starhefte mit Werbung eingeführt. Verwaltet wurden die Starhefte, deren Ausstellung und Verteilung zu dieser Zeit von Karl-Heinz Sohn aus Gießen.

Für die Leistungsklasse wurde das 100er Kombinierte-Spiel in 1983 eingeführt.

Die Frage über den Fortbestand des Keglerbundes Lahn-Buseckertal stellte sich am Delegiertentag 1987 in Beuern, als die Besetzung des Vorstandes fast scheiterte. Nach langem Ringen entschied man sich, dass alle Vereine, die für den Fortbestand des LBT waren, mindestens einen Vertreter für den Vorstand oder den erweiterten Vorstand benennen mussten. Des Weiteren wurde beschlossen, den 1. Vorsitzenden zu entlasten, indem man den Vorstand um den Posten eines Geschäftsführers erweiterte. Von nun an hatte der 1. Vorsitzende meistens nur Repräsentationsaufgaben und der Geschäftsführer erledigte die geschäftlichen Dinge. Diese Regelung bewährte sich in den nachfolgenden Jahren gut. Bis zum Jahr 2002, als zu einem außerordentlichen Delegiertentag geladen werden musste, da u.a. die Position des 1. Sportwartes nicht zu besetzen schien.

Im Jahre 1991 entschied man sich, den LBT gerichtlich im Vereinsregister anzumelden und in diesem Zusammenhang auch eine Namensänderung vorzunehmen in „Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V.“

In den 80er und 90er Jahren war das sportliche Kegeln in den meisten Vereinen überwiegend dem DKB zugewandt. Um hier höhere Spielklassen und ein besseres Image zu erreichen, wurden Spielgemeinschaften mit mehreren Klubs gegründet, was im DKB nur mit Vereinsfusionen möglich ist. Nur im Ligen Spielbetrieb können die Trägervereine als Spielklubs eigenständig auftreten. Man erwog sogar ernsthaft, mit einem LBT Großverein (LBT 2000) als Dachverband im DKB zu agieren. Die Mehrheit der Mitgliedsvereine konnte sich für diesen Schritt jedoch nicht entscheiden. Diese Varianten waren nur für die DKB-Ebene abgestimmt. Im davon unabhängigen Sportprogramm des LBT spielt jeder Mitgliedsverein eigenständig.

Erst in 2006 kam es im LBT zu der ersten Spielgemeinschaft, welche auf Antrag der Genehmigungspflicht des Delegiertentags unterliegt.

In den 90er Jahren beteiligte sich der LBT am „Tag des Sports“, ein Veranstaltung für alle Sportvereine im Landkreis Gießen in der Wieseckau. Dazu wurde ein Info Stand aufgebaut und ein Kegelspiel aufgestellt.



Im Jahr 2000 wurde die Kassenprüfung durch die Vereine nicht mehr per Wahl entschieden, sondern man geht seither alphabetisch vor. Des Weiteren sind nun auch die Damen in den unteren Herrenligen spielberechtigt.

Es traten zudem folgende Satzungsänderungen in Kraft:

Der Geschäftsführende Vorstand wurde um die Position des Pressewarts erweitert und der Deligiertentag wählt in getrennten Wahlgängen den geschäftsführenden Vorstand, den Sportausschuss und den Rechtsausschuss. Der Geschäftsführende Vorstand wird jeweils auf 3 Jahre gewählt und erfolgt in folgendem Turnus:

1. Jahr: 1.VS, 1. Schriftführer, Damenwart, Jugendwart
2. Jahr: 2. VS, Sportwart, Pressewart 2. Schriftführer, 2.Rechner
3. Jahr: Geschäftsführer, 1.Rechner, Herrenwart, 2. Jugendwart

Der Rechtsausschuss und die Klassenleiter werden für 2 Jahre gewählt.

Die bisher geführten Listen zur Mitgliedermeldung und Abwicklung der Meisterschaften wurden in eine digitale Datei zusammengefasst.

Zum 75-jährigen Jubiläum war folgendes in der Presse zu lesen:

Kegelsportbund besteht seit 75 Jahren

Am Samstag Feier im Bürgerhaus in Reiskirchen – Vereinigung zählt rund 700 Aktive aus 19 Vereinen

KREIS GIESSEN (mhe). Der Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 feiert am morgigen Samstag sein 75-jähriges Bestehen. Als ausrichtender Verein lädt der KC Reiskirchen ins Bürgerhaus Reiskirchen ein.

Die alljährliche Siegerehrungsfeier im Kegelsportbund (LBT) ist der gesellschaftliche Höhepunkt des Bundes und schließt das Sportjahr bei Musik und Tanz ab. In diesem Jahr werden unterhaltende Beiträge und Darbietungen aus einzelnen Mitgliedsclubs der Jubiläumsveranstaltung eine besondere Note verleihen, zu der sowohl alle Mitglieder des LBT als auch sonstige Freunde des Kegelsports herzlich eingeladen sind.

Der „Keglerbund Lahn-Buseckertal“, so der Name des Bundes im Gründungsjahr 1925, entstand aus der Idee, die im Raum Gießen um 1900 gegründeten Kegelclubs unter einer gemeinsam festgelegten sport-

lichen Ordnung zu organisieren. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten elf Kegelclubs aus Wieseck, Alten-Buseck, Trohe, Krofdorf, Wißmar, Großen-Linden, Daubringen und Reiskirchen. Bis 1934 wuchs deren Zahl mit weiteren Klubs aus Lollar, Steinbach, Kleinlinden, Staufenberg und Launsbach auf 17 an.

Mit dem Zweiten Weltkrieg kam dann das sportliche und gesellschaftliche Leben im Keglerbund völlig zum Erliegen.

1948 kam es zum Neubeginn. Das Wettkampfprogramm wurde durch die Mannschafts- und die Bundeseinzelmeisterschaften ergänzt. Es ging nicht zuletzt auch durch die zusätzliche Beteiligung von Klubs aus Gießen, Beuern, Großen-Buseck, Gleiberg und Odenhausen steil bergauf. Für die Jugend und die Alterskegler wurden Wettkampfmöglichkeiten geschaffen, und ab 1952 zeigten die Frauen, dass Sportkegeln nicht nur Männersache

ist. In den 50er Jahren traten Klubs aus Allendorf/Lda, Heuchelheim, Atzbach und auch der Gehörlosen SV, JR Radnik und der ESV Gießen bei, in den 80er Jahren folgte der KSC Dünsberg aus Biebertal-Königsberg.

In den 60er und 70er Jahren erlebte der Kegelbund den bisherigen Höhepunkt in seiner Geschichte, als sich bis zu 1000 aktive Kegler aus 25 Mitgliedsvereinen an den Wettbewerben beteiligten. Durch das Interesse der Sportkegelvereine an überregionalen Ligawettbewerben des Deutschen Keglerbundes, dem die meisten Mitgliedsvereine mittlerweile angehören, wurde das sportliche Geschehen im LBT zweitrangig, aber nicht unattraktiv. Der Aufbau der Jugend und das Kegeln der Frauen gewann an Bedeutung.

Seit 20 Jahren ist die Entwicklung nahezu stabil und im Jahre 2000 zählte man rund 700 Aktive aus 19 Vereinen,

deren Zahl sich nicht zuletzt auch aus Gründen sportlich bedingter Fusionen reduzierte. Im Einzelnen sind dies derzeit: KSV Wieseck, BF Wieseck, ESV Gießen, GH Großen-Linden, KSC Heuchelheim, KSC Dünsberg, GH Krofdorf-Gleiberg, GH Launsbach, AN Wißmar, BF Wißmar, GH Odenhausen, GH Lollar, KSC Lollar, AN Trohe, GH Alten-Buseck, GH Beuern, GH Großen-Buseck, KC Reiskirchen und GH Allendorf/Lda.

Dem amtierenden Vorstand des LBT gehören an: Guido Rothe (KSC Dünsberg), Anja Brunnengräber (KSV Wieseck), André Karll (ESV Gießen), Rosi Stark, Ulrich Stark (beide GH Lollar), Sonja Klinkel (GH Krofdorf-Gleiberg), Michael Mengel (KC Reiskirchen), Katja Holland-Nell (AN Trohe), Burkhard Nöh (GH Großen-Linden), Walter Mazurek (GH Alten-Buseck) und Uwe Stock (KC Reiskirchen).

In 2000 wird die Idee zur Gründung einer Jugendspielgemeinschaft, kurz JSG, durch Michael Mengel und Mike Heese vorgetragen. Diese soll die B-Jugendlichen (unter 14 Jahren) auf DKB-Ebene zusammenbringen, ähnlich wie es im Saarland praktiziert wird. Nach vielen Gesprächen und Diskussionen kommt es zur Gründung der „Jugendspielgemeinschaft Lahn-Buseckertal 2002 e.V.“ als eigenständiger Verein im Hessischen Kegler- und Bowlingverband, unabhängig vom LBT.

Zu einem außerordentlichen Deligiertentag wurde im Frühjahr 2002 einberufen, da am regulären Deligiertentag weder ein Sportwart, noch ein Geschäftsführer gefunden werden konnte. Der kommissarische Geschäftsführer Michael Mengel wies erneut auf die Konsequenzen hin, die eine Nichtbesetzung von Vorstandspositionen mit sich führen. Bei Nichtbesetzung könnte durch das Amtsgericht eine Person eingesetzt werden, was einige Kosten für den LBT mit sich bringen würde. Trotz Mahnung und Befürchtung, dass sich zukünftig immer weniger Positionen besetzen lassen könnten und die Arbeit immer weiter auf die anderen Vorstandsmitglieder verteilt würde, fand sich niemand für das Amt des Geschäftsführers. Die Versammlung einigte sich schlussendlich darauf, den Posten des Geschäftsführers aus der Satzung zu streichen. Michael Mengel wurde als Sportwart gewählt.

Es erfolgt die Währungsumstellung von DM auf EUR im Bußgeldkatalog.

Das Sportjahr wurde 2003 an die Vorgabe des DKB angepasst, da das Sportjahr nicht mehr dem Kalenderjahr entsprach, sondern mit dem 01.09. begann und am 30.06. endete. In 2008 ruderte man zurück und das Sportjahr wurde abermals den Vorgaben des DSKB angepasst. Das Sportjahr entspricht seither wieder dem Kalenderjahr, es beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines Jahres.

Von der JSG Lahn-Buseckertal wurde zur Finanzierung der Jugendarbeit in 2003 erstmals ein „LBT-Skatpokal“ für die LBT-Mitgliedsvereine organisiert und durchgeführt.

Hier im Bürgerhaus Launsbach:



Weitere Turniere fanden in 2004, 2005 und letztmalig 2008 statt. GH Launsbach tat sich als dreimaliger Sieger in den Jahren 2004, 2005 + 2008 hervor.

Das Rauchverbot auf dem Delegiertentag wurde im Jahr 2005 beschlossen, noch vor dem offiziellen Rauchverbot in Gaststätten im Jahr 2008.

Um die Beteiligung in den Kombi-Ligen bei den Damen zu erhöhen, kam es 2005 zum sogenannten „5-Wurf-Vorschlag“, der zunächst von den Delegierten belächelt und abgelehnt wurde. Doch schon ein Jahr später kam es doch zur Umsetzung und für die unterste Damen-Liga galt: Nach dem dritten Fehlwurf in Folge auf einen einzeln stehenden Kegel (...) wurde wieder das volle Bild gestellt.

Im Sportjahr 2007 wurden alle Ligen auf das Turniersystem umgestellt. Das traf dann aber bei den Damen auf Gegenwehr, allen voran denen aus Trohe. Doch man einigte sich auf eine Proberunde, da wie gewöhnlich am Delegiertentag wenig betroffene Frauen anwesend waren und dies im Vorfeld offenbar nicht in den Vereinen besprochen wurde. So entschieden mal wieder die Männer über die Spielrunden der Frauen.

An den LBT-Vorstand wurde die Bitte herangetragen, die Ligen-Bezeichnung zu überarbeiten. Die Bezeichnungen seien im Einzelfall antiquiert und bezugsfremd. Die Ligen-Bezeichnungen wurden daraufhin z.B. von Gruppenliga auf Bezirksoberliga, von Grundklasse in Kreisliga oder von Aufbauklasse in Kreisliga und Kreisklasse geändert.

In den Damen- und Jugend-Ligen ging es im Jahre 2010 wieder „Back to the Roots“. Die Spielrunde wurde im Ligenpielbetrieb ausgetragen, das Turniersystem entfiel.

Die Ranglisten-Wertung in den Ligenpielen gibt es seit 2015. Sie hat zum Ziel, eine zusätzliche Motivation für die Beteiligung an den Ligenpielen zu schaffen. Der Ranglistenerste (gem. der Summe der erzielten Einzelwertungspunktzahl) einer jeden Liga wird geehrt.

Die Damen und A-Jugendliche sind seit 2016 in allen Klassen zugelassen, somit auch im Gold-Cup.

Eine erneute Anpassung der Ligen-Bezeichnung erfolgte in 2018. Fortan gibt es lediglich je 3 Ligen für kombiniertes Spiel (Bezirksoberliga, Bezirksliga und Bezirksklasse) und „In die Vollen“ (Kreisoberliga, Kreisliga und Kreisklasse).

Für alle Wettbewerbe wurden drei Probewürfe eingeführt und alle „Vollen-Ligen“ spielen einheitlich ohne Gassenzwang.

Der Beginn der Pandemie im März 2020 setzte alles außer Kraft. Stillstand. Anfang Januar 2021 beschrieb Schriftführerin Anja Brunnengräber den Verlauf des Corona Jahr 2020 folgendermaßen:

„Die Liegenspielrunde 2020 musste nach dem ersten bzw. zweiten Spieltag zunächst unter- und dann abgebrochen werden, die Pokalwettbewerbe und die Bundeseinzelmeisterschaften konnten erst gar nicht beginnen, im Gold-Cup wurde ein Spiel ausgetragen und auch die Jugend-Herbstrunde fiel, nach zunächst guten Aussichten auf Durchführbarkeit, dann doch dem Infektionsgeschehen zum Opfer. Gleiches gilt für alle Sitzungen unserer Gremien und Organe. Das hinter uns liegende Jahr brachte für uns alle in allen Bereichen bisher nie gekannte Herausforderungen.“

Im Sommer 2021 traf sich der Geschäftsführende Vorstand im „Freien“ und beriet über eine Beitragsaussetzung. Bislang gab es keinen Einzug der Mitgliedsbeiträge für 2020 und 2021. Der Vorstand schlug eine Aussetzung der Mitgliedsbeiträge für diese beiden Jahre vor, da es keinerlei Veranstaltungen, und dementsprechend auch keine Ausgaben gab.

Der Delegiertentag 2022 wurde zunächst auf den 21.01.2022 terminiert, allerdings pandemiebedingt auf den 18.03.2022 verschoben. Der Delegiertentag fand mit Hygienekonzept unter 3G-Bedingungen statt.

Auch am Sitzplatz bestand Maskenpflicht, allen wurde im Vorfeld empfohlen, sich vor der Sitzung zu testen und nur mit einem negativen Ergebnis teilzunehmen. Ebenso wurde der Impfstatus vor Ort überprüft.

Die Mannschaftsmeldungen gingen in 2022 weiter zurück auf nur noch 22. Der Spielbetrieb verlief unter den allgemein geltenden Hygienemaßnahmen.

Der Rückgang der aktiven Kegler in den letzten 25 Jahren beträgt fast 70%. Gab es in 2001 noch 720 Aktive so sind es im Jubiläumsjahr nur noch 220.

Derzeit finden sich folgende Vereine im Spielbetrieb:

Gut Holz Großen-Buseck, Gut Holz Beuern, Alle Neun Trohe, Gut Holz Alten-Buseck, Kegelsportvereinigung Wieseck, Gut Holz Lollar, Gut Holz Krofdorf-Gleiberg, Gut Holz Launsbach, Kegelsportclub Heuchelheim, Gut Holz Allendorf/ Lda., Alle Neun Wißmar, Gut Holz Odenhausen und Gut Holz Großen-Linden.

Die Geschichte wiederholt sich viele Male, in all den Protokollen der letzten Jahre und Jahrzehnte liest man:

- Rückgang der Mannschaften
- Rückgang der Spieler in einer Mannschaft
- Probleme beim Vorstand, die Vorstandspositionen zu besetzen, mal der Vorsitzende, mal der Sportwart, mal der Jugendwart und seit Jahren haben wir keinen Pressewart mehr. Die Pressearbeit erledigen die einzelnen Vereine, wenn überhaupt, in Eigenregie.
- Unmut über starke Spieler in den unteren Klassen, nur selten Anträge oder Äußerungen dazu am Delegiertentag.

Der LBT war oft totgeglaubt, ob 1987 oder 2002, immer wieder haben es verantwortungsvolle Mitglieder geschafft, dass es weitergeht. Wir haben es bis ins 100. Jahr geschafft.

Doch wir haben Aufgaben. Die werden herausfordernd sein, gilt doch die Aufmerksamkeit der Jugend. Damit ist nicht nur die „Besaßung“ von Kindern gemeint, nein. Die Kinder, die wir vor 10 Jahren noch „bespaßt“ haben, gilt es, bei der Stange zu halten. Für unsere Mannschaften. Für unsere Vereinsvorstände. Ihnen die Werte zu vermitteln, die wir in unserem Sport leben.

Das Augenmerk ist auch auf bestehende Regelungen zu legen und deren Einhaltung. Die Kenntnis der Regeln und Abläufe im LBT sind immer weniger Keglern bekannt. Ein Fehlverhalten wird oftmals gar nicht mehr bemerkt. Und wenn, dann wird darüber hinweggesehen.

Sprach ein Dieter Falke noch im Jahr 1989 einem Verein einen Verweis aus, weil er nicht zum Delegiertentag erschien, so wird dies heutzutage nur noch zur Kenntnis genommen, befürchtet man doch durch Maßregelungen, Mitglieder zu verlieren.

Sieger der Ligenspiele 2025



Sieger Bezirks Oberliga Gut Holz Großen-Linden
v.l. Yvonne Ruch, Timo Mandelik, Jasmin Wendt,
Edgar Hardt, Timo Metzger, Robin Schrecklinger



Sieger Bezirksliga Gut Holz Launsbach
v.l. Jörg ahnert, Oliver Mphlich, Patrick Schnell,
Jörg Schnell, Kai Uwe Schnell, Lars Weber



Sieger Kreis Oberliga SG A.-Buseck / Beuern
h.l.: Christian Rasch, Jens Rabenau, Oliver Kahl
v.l. Kai Lindenstruth, Kai Bolte, Ingrid Nake-Köhler



Sieger Kreisliga Gut Holz Krofdorf-Gleiberg 3
v.l. Justus Flimm, Marcel Becker, Thomas Wolski
Björn Georg



Sieger Kreisklasse Gut Holz Lollar 2
Dennis Korn, Michael Volk, Michael Riedel,
Marion Konhäuser, Andreas Krombach,
Kai Riedel, Hans-Jürgen Wieczorek



Sieger Kreisklasse B-Jugend SG Allendorf Lda. /
Krofdorf-Gleiberg v.l. Fritz Flimm, Benjamin Hersing,
Félicien Eichner, Ariane Mann, Joschua Krieger

Unsere Jugend

Um die Jugend für den Kegelsport zu begeistern, gibt es vom Kegelsportbund Lahn-Busecker-Tal seit vielen Jahren zahlreiche Angebote sich aktiv zu beteiligen. Folgende Veranstaltungen für die Jugendlichen finden statt:

Rundenkämpfe von März bis Juni

Die Rundenwettkämpfe werden unter den Jugendlichen ausgetragen, Mädchen und Jungen spielen dabei in einer Mannschaft. Spielgemeinschaften, die aus mehreren Vereinen bestehen, sind in Ausnahmefällen auf Antrag am Delegiertentag möglich. Gespielt wird bei den Rundenkämpfen Mannschaft gegen Mannschaft oder im Turnier-System.

In den Jahren 2000 – 2003 wurde auf Initiative des ESV Gießen eine gemischte Jugendspielklasse eingeführt, in der die Altersklassen U19, U15 und U13 gemischt in einer Mannschaft spielten. Es wurde sowohl in die Vollen, mit und ohne Gassenzwang, als auch kombiniert gespielt.

Jugendfreizeit



Zur Sommerzeit gibt es vom Kegelsportbund LBT das Angebot für die Jugendlichen, an der Jugendfreizeit teilzunehmen. Hierbei handelt es sich um ein Zeltlager, welches im Landkreis Gießen aufgeschlagen und in der Regel von einem der Mitgliedsvereine des LBT unterstützt wird.

So fanden sich in den vergangenen, mehr als dreißig Jahren, die Kinder und Jugendlichen freitagnachmittags ab 17:00 Uhr zum Zeltaufbau auf dem jeweiligen Gelände ein. Das waren jeweils 20 bis 30 Jugendliche, in stark besuchten Jahren auch mal 40 bis 50 Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren. Anschließend gab es nach der Vorstellungsrunde und dem Abendessen dann unterschiedliche Spielangebote wie Völkerball oder andere Ballspielarten. Der Abend endete

gemütlich am Lagerfeuer. Samstags ging es zum Schwimmen, entweder in ein nahegelegenes Hallen- oder Freibad, sowie auf die Kegelbahn. Am Abend wurde gegrillt, Spiele angeboten und der Tag klang dann in geselliger Runde am Lagerfeuer aus. Sonntagsmorgens fand in den früheren Jahren ein Kegelturnier auf einer in der Nähe liegenden Kegelbahn statt. In späteren Jahren ging



Nach dem Zeltabbau und einem gemeinsamen Mittagessen ging die Jugendfreizeit am Sonntagmittag mit einer Siegerehrung zu Ende.

man dann dazu über, anstatt eines Kegelturniers ein Ragokel-Turnier (Rasen-Golf-Kegeln), dessen ursprüngliche Idee vom Kegelverein Gut Holz Großen-Linden stammt, auszutragen.



Die Jugendfreizeit wurde 1990 vom damaligen Jugendwart Bernd Frey ins Leben gerufen. Zu dieser Zeit gab es noch so viele kegelsportbegeisterte Jugendliche, dass getrennte Freizeiten für A- und B-Jugend ausgerichtet wurden. 1990 fanden diese Jugendfreizeiten für beide Altersklassen in Wißmar statt. Als Betreuer für die Jugendlichen stellten sich üblicherweise Jugendwarte aus den einzelnen Mitgliedsvereinen zur Verfügung. Jugendliche aus den einzelnen Vereinen lernen sich hier abseits der Kegelbahn kennen.

Hierdurch sind schon viele Freundschaften geschlossen worden. Im Laufe der Jahre haben die Jugendfreizeiten u.a. an folgenden Orten stattgefunden:

Großen-Buseck, Heuchelheim, Reiskirchen, Alten-Buseck, Königsberg, Lollar, Odenhausen, Großen-Linden und Krofdorf-Gleiberg. In den Jahren 2006, 2010 + 2011 kam es zum Ausfall der Freizeit wegen Terminschwierigkeiten oder mangels Teilnehmer.



1999 geht in die Geschichte ein als die "Freizeit der Regenkatastrophe".

Dauerregen in Heuchelheim und die Zelte hielten nicht stand. Evakuierung war angesagt. Der benachbarte Schützenverein half spontan mit seinen Räumlichkeiten direkt neben der Kegelbahn, um einen Teil der rund 60 Kinder und Jugendliche aufzunehmen.

In 2002 wurde für die Jugendfreizeiten ein großes Zelt (6x9m) mit Boden angeschafft, welches über viele Jahre gute Dienste leistete und nicht nur für die Jugendfreizeit sondern auch für die 90-Jahrfeier genutzt wurde. In 2019 wurde es zwar verkauft, steht dem LBT jedoch weiterhin zur Verfügung.

Die Corona-Pandemie führte zu einem zweijährigen Ausfall. 2022 fand wieder eine Freizeit statt. Die Zahl der Jugendlichen ist in den letzten Jahren leider stark zurückgegangen, so dass seitdem mangels Teilnehmer keine Freizeit mehr stattfinden konnte. Federführend ist hier Katja Holland-Nell und Jörg Wiegandt für die hervorragende Organisation der vergangenen Freizeiten der letzten 25 Jahre zu danken.

Jede Freizeit wurde mit Fotos bildlich von Jörg Wiegandt festgehalten.



Die Ausrichter der Freizeiten der letzten 25 Jahre im Überblick:

1992 KSC Heuchelheim, 1993 KC Reiskirchen, 1994 GH Großen-Buseck, 1995 GH Großen-Linden, 1996 GH Großen-Linden, 1997 GH Lollar, 1998 KSC Heuchelheim, 1999 KSC Heuchelheim, 2001 GH Odenhausen, 2002 GH Großen-Linden, 2003 GH Lollar, 2004 KSC Heuchelheim, 2005 GH Großen-Linden, 2007 KSC Dünsberg, 2008 GH Odenhausen, 2009 KSC Heuchelheim, 2012 KSC Heuchelheim, 2013 GH Großen-Buseck, 2014 GH Alten-Buseck, 2015 + 2016 KSC Heuchelheim, 2017 GH Krofdorf-Gleiberg, 2018 GH Großen-Linden, 2019 GH Krofdorf-Gleiberg, 2022 GH Krofdorf-Gleiberg.

Jugendherbstrunde

Die Jugendherbstrunde wurde im Jahre 1996 vom damaligen 1. Jugendwart Burkhard Nöh und der 2. Jugendwartin Katja Holland-Nell ins Leben gerufen. Im Turniermodus findet sie an vier oder fünf Spieltagen statt und ist der sportlichen Abschluss des Kalenderjahres.

Die Jugendherbstrunde orientiert sich an den Altersklassen des folgenden Sportjahres und wird von den Jugendwarten des LBT eigenverantwortlich organisiert und geleitet. Unterstützt werden die Jugendwarte dabei von einzelnen Kegelvereinen, die ihre Kegelbahnen hierfür zur Verfügung stellen. Die Siegermannschaft erhält

den Wanderpokal, die 3 besten Einzelspieler werden geehrt. Höhepunkt an Meldungen war das Jahr 1999 mit 20 teilnehmenden Mannschaften. Zur Jugendherbstrunde 2009 wurde die Altersklasse U10 eingeführt, welche mit der 12er-Kugel kegelt. Der LBT gewährt Zuschüsse zur Anschaffung von 12er-Kugeln.

Auf der Jugendwartesitzung 2019 wurde im Sinne der Chancengleichheit eine Bonusregelung für Jugendliche unter 10 Jahren, die mit 12er-Kugeln spielen (müssen) angeregt: den Jüngsten soll je ein Holz Bonus pro Wurf angerechnet werden, das gilt nicht für Fehlwürfe.

Die Meldungen zur Jugendherbstrunde waren in den Jahren 2023 und 2024 so gering, dass es keine Mannschaftswertung gab, sondern eine reine Ranglistenwertung.



DW Dart- und Pokalshop

Öffnungszeiten:
Di. 16-18 Uhr
Do. 16-19 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

Scheuergasse 2 35460 Staufenberg
Tel: 0162/9496632



- Professionelles Dart-Equipment
- Pokale und Ehrenpreise für jeden Anlass
- Gravurschilder
- Trikots für jeden Anlass inklusive Design
- Bedrucken von Textilien und Merchandise



spized
official reseller

Zeltverleih & Getränkehandel

SCHOMBERT-WAGNER

Zeltverleih & Getränkehandel
Schombert-Wagner
35466 Rabenau

DER RUND-UM- SORGLOS-SERVICE

aus Rabenau-Geilshausen



Getränkehandel
mit Heimservice



Partyzelte, Pagoden
und Bühnen

(Bei Bedarf mit Boden und Heizung)



Kühl- und
Verkaufswagen

(Kühlschränke, Durchlaufkühler, Theken ua.)



Zubehör: Gläser,
Schirme, Sitzmöbel

SIE PLANEN EINE VERANSTALTUNG?

*Wir beraten Sie gern und
freuen uns auf Ihren Anruf!*

+49 6407 / 88 88 

Klausenweg 26
Rabenau-Geilshausen



www.schombert-wagner.de
info@schombert-wagner.de



Bundeskegelfest



Mit der Mitgliedschaft im Keglerbund 1925 war die Teilnahme am Bundeswanderpreis Kegeln und am jeweiligen Bundesfest verbunden. Nur einige Diplome von damals haben die Wirren der Zeit überstanden. In den Anfängen war der Höhepunkt eines Sportjahres im LBT das Bundeskegelfest, verbunden mit Mannschafts- und Einzelmeisterschaften. Das Bundeskegelfest fand ab dem Gründungsjahr 1925 einmal jährlich statt. Lediglich durch die Kriegsjahre und der katastrophalen Wirtschaftslage wurde das traditionelle Fest unterbrochen, da sich keine Bewerber für das Fest fanden. Das erste Bundesfest nach dem Krieg fand 1950 in Lollar statt. Die Bundeskegelfeste wurden in dieser Zeit im großen Stil gefeiert. Um diese Feste wurde auf dem Delegierten-tagen oft gestritten und nur durch Mehrheits-beschlüsse wurde der Zuschlag an einen Verein erteilt. Die Bundeskegelfeste waren von den Mitgliedsvereinen immer sehr zahlreich besucht und in den Festzelten wurde nach dem Festumzug auf den reservierten Tischen der Vereine ein Fass Bier angestochen und zünftig gefeiert. Auch die Tanzbeine wurden geschwungen und die Kegler- und Keglerinnen zeigten, dass auch diese Sportart beherrscht wird. Der sportliche Teil war ebenso Mittelpunkt der Ereignisse wie auch der Festzug und ein Festkommers.

Eine Mannschaft bestand damals aus zehn Keglern mit je zehn Wurf in die Vollen. Ab 1956 einigte man sich auf 5-er

Mannschaften und jeder Verein durfte bis zu vier Mannschaften melden. Dass bei diesem Modus auch sogenannte Außenseiter eine gute Chance hatten und den Favoriten einige Male das Nachsehen gaben, zeigt die Siegerliste. Ab 1959 wurden Damen- und Jugendwettbewerbe ebenfalls ausgetragen. In einem Versammlungsprotokoll ist zu lesen: „Frauen können auf das Preiskegeln werfen, aber erst nach den Männern und nur 2 Gänge a´ 3 Kugeln“.

Im Jahre 1959 kaufte der LBT eine Kegelbahn, die als neutrale Bahn für jedes Bundesfest neu verlegt wurde. Zu dieser Zeit sei erwähnt, dass die „öffentliche Hand“ in den Kommunen das sportliche Kegeln anerkannt und in fast allen zu dieser Zeit erbauten Bürgerhäusern und Mehrzweckhallen für die ansässigen Vereine Kegelbahnen integriert hat. Der Wechsel von den traditionellen Bahnanlagen der Vereinswirte zu diesen kostengünstigeren Bahnen der Kommunen war oft ein harter, aber nicht zu vermeidender Schritt. Erst ab 1973 waren die vereinseigenen Bahnen qualitativ allen Bahnen ebenbürtig, so dass man auf den Transport und dem jeweiligen Aufbau der Bundeskegelbahn verzichten konnte.

Waren bis hoch in die 70-er Jahre genügend Vereine bereit, die Bundeskegelfeste auszurichten, so ließ das Interesse in den späteren Jahren merklich nach. Das letzte regelmäßig stattfindende Bundeskegelfest fand 1987 in Alten-Buseck statt.

Danach wurde das Bundeskegelfest nur noch sporadisch bei Jubiläumsveranstaltungen von Vereinen durchgeführt. Beispielsweise benannte GH Großen-Buseck im Jahre 2002 anlässlich seines 50 jährigen Jubiläum sein Fest als Bundeskegelfest.

GIESSENER ANZEIGER 25.07.1987

KEGELN 580 Teilnehmer waren beim Bundesfest in Buseck am Start

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundeskegelfest waren 580 Teilnehmer am Start! Eine Woche lang wurde auf den Bahnen von GH A-Buseck um die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gekegelt. Bei den Herren-Teams wurde StG Gießen Festmeister mit 371 LP. Die Mannschaft von GH Wiesbeck siegte bei den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der A-Jugend. In der Einzelwertung gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer 81 LP, Alfred Schmolz 78 LP, Alois Starke 72 LP, Anja Brunnengraber 76 LP, Hannelore Hofmann 69 LP, Hildgard Staubach 59 LP, Markus Arnold 78 LP und Dirk Weller 67 LP. Am heutigen Samstag findet in A-Buseck das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vorgenommen wird.



Bei der Recherche zu dem Bundeskegelfest haben wir an den Wänden auf der Kegelbahnanlage von GH Krofdorf-Gleiberg großartige Ehrenurkunden und Wandteller aus der Anfangszeit gefunden. Es gibt bestimmt noch auf der ein oder anderen Bahnanlage in unserem Sportbund weiteres zu entdecken. Daher unser Aufruf: Kegler und Keglerinnen schaut Euch auf Eurer Anlage einmal um und meldet Euch bei uns mit Euren Fundstücken! Zur Erheiterung der Leser wird aus einem der Protokoll Bücher eines hiesigen Vereins, ein Auszug ungekürzt wiedergegeben:

Eintrag zum Bundesfest 21.06.1926

Um 8.30 Uhr traf der Kegelklub „Gut Holz“ vor Ort ein. Sichtliche Freude war unter fast allen Festteilnehmern vorhanden. Kurz nachdem die Begrüßung stattgefunden hatte, wurde der Verein zum Vereinskegeln herangezogen. Mit etwas gedrückter, aber sehr gespannter Stimmung wurde dasselbe vollzogen, und errangen mit 101 Kegeln den 3. Preis, welches eine ganz besondere Freude im Klub auslöste; aber nicht lange sollte diese anhalten, als die Preise zur Ausstellung gelangten, konnte man eine große Schwüle allgemein feststellen. Vereinspreise sowie Einzelpreise waren von geschmacklosen Händen gekauft worden und drückten so einige Stunden auf die Stimmung. Als erst am Nachmittag sich die Wolken etwas verzogen und das Einzelkegeln sein Abschluss gefunden hatte, welches im Allgemeinen sehr gut für Verein „Gut Holz“ verlief,

die volle Stimmung wieder auflebte. Der ganze Festtag wurde unter großer Spannung bis zum Abend verlebt, zumal „Gut Holz“ unter den 5 Bewerbern, welche zum Schluss des Festes die Meisterschaft mit gleich hoher Kegelzahl austragen sollten. Leider konnte derselbe nicht auf dessen Konto gebucht werden, da Kegelbruder D. mit 2 Holz zurückblieb. Kurz sei noch hier zu bemerken: Das Fest war sehr gut arrangiert, das Dorf sehr schön geschmückt, der Festzug sehr gut zusammengestellt.

Vorstandssitzung 26.04.1928

Punkt I.: Fahrgelegenheit aufs Bundesfest – Autobetrieb Wißmar verlangt 60 Mark. Es wurde beschlossen, mit der Bahn nach Gießen zu fahren, sowie die Brauerei Denninghoff zu ersuchen, uns mit den Lieferwagen am Bahnhof abzuholen und zum Fest zu bringen.

Eintrag zum Bundesfest am 13.05.1928

Nachdem unser Klub in Wieseck beim Auswerfen der Bundeskette den 2. Platz einnehmen konnte, hoffte man allgemein diesmal, ebenso oder besser abzuschneiden. Schon als wir am 13.05.1928 morgens um ½ 8 Uhr am Bahnhof uns trafen, waren wir gerade 10 Mann. Es nahmen schon einige der besten Mitglieder am Fest nicht teil. Der Autobetrieb Wißmar holte uns am Bahnhof in Gießen ab, sodass wir pünktlich eintrafen. Das Wetter war ziemlich kühl und ebenso unsere Stimmung. Das Einzelwerfen ging für uns schon direkt „Mau“ aus. Es erhielt beim Abschluss nur Mitglied Willi D. einen Preis, und zwar den 6. Beim Bundeskegeln errangen wir den 9. Preis. Der Festzug war sehr gut geordnet. Der Schmuck im Dorfe ließ sehr viel zu wünschen übrig, ein Zeichen, dass dem Kegelsport hier scheinbar nicht viel Sympathie entgegen gebracht wird. Nachdem wir unser Fass-Bier angesteckt hatten, hob sich die Stimmung wieder, aber die Begeisterung für den Tag war von uns gewichen. Auf dem Heimweg gelobten wir uns inbrünstig, mehr zu trainieren, damit wir in Zukunft bessere Leistungen aufweisen können. Um ½ 9 Uhr abends trafen wir im Vereinslokal ein.

Eintrag zum Bundesfest 1956

Der Vorstand wird darüber informiert, dass die Ausrichtung des Bundesfestes vom Deligiertentag unverständlicherweise einem anderen Kegelclub übertragen worden ist. Knapp 3 Monate später werden die Mitglieder in einer außerordentlichen Hauptversammlung davon unterrichtet, dass der mit der Ausrichtung beauftragte Verein diese zurückgibt, da er sich weigert, die satzungsgemäß vorgeschriebene neutrale Bahn zu verlegen. Der Vorstand des Keglerbundes bat nun darum, das Fest zu übernehmen. Nach harter Diskussion stimmen die Mitglieder dem Ansinnen des Bundesvorstandes zu und akzeptieren widerwillig den festgelegten Termin.

Bundeskette

Die Bundeskette war der Wanderpreis für den Mannschaftssieger beim jeweiligen Bundesfest, sie hatte eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Kette Nr. 1 mit der ersten Plakette aus 1927 für Gut Holz Wieseck ging 1955 in den Besitz von Gut Holz Krofdorf über:



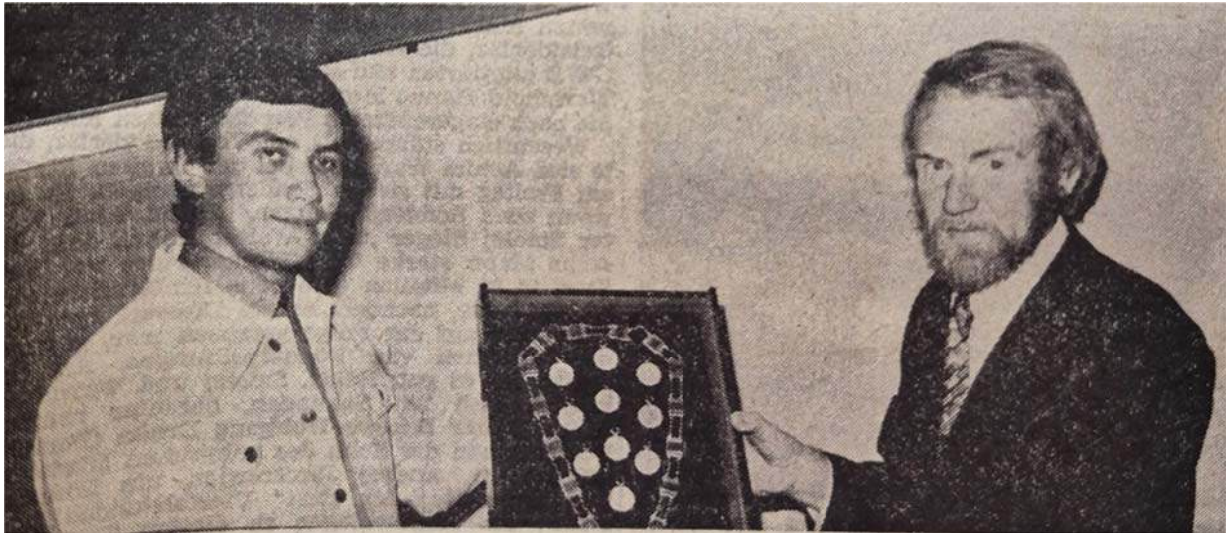


Ebenso ist die Kette Nr. 2, mit der Laufzeit von 1956 bis 1965, in Besitz von GH Krofdorf-Gleiberg. Gestiftet wurde sie damals vom „Drucker Willi“, Willi Bender - Krofdorf

Die Bundeskette Nr. 3, mit der Laufzeit von 1966 bis 1975, ebenfalls von Willi Bender gestiftet, zielt die Kegelbahnen im Schwimmbad Café von Gut Holz Lollar



Das Bild aus 1976 zeigt die Übergabe der Bundeskette durch Rolf Deibel, Sportwart Keglerbund Lahn Buseckertal, an den Vorsitzenden Karl Boyens von GH Lollar.



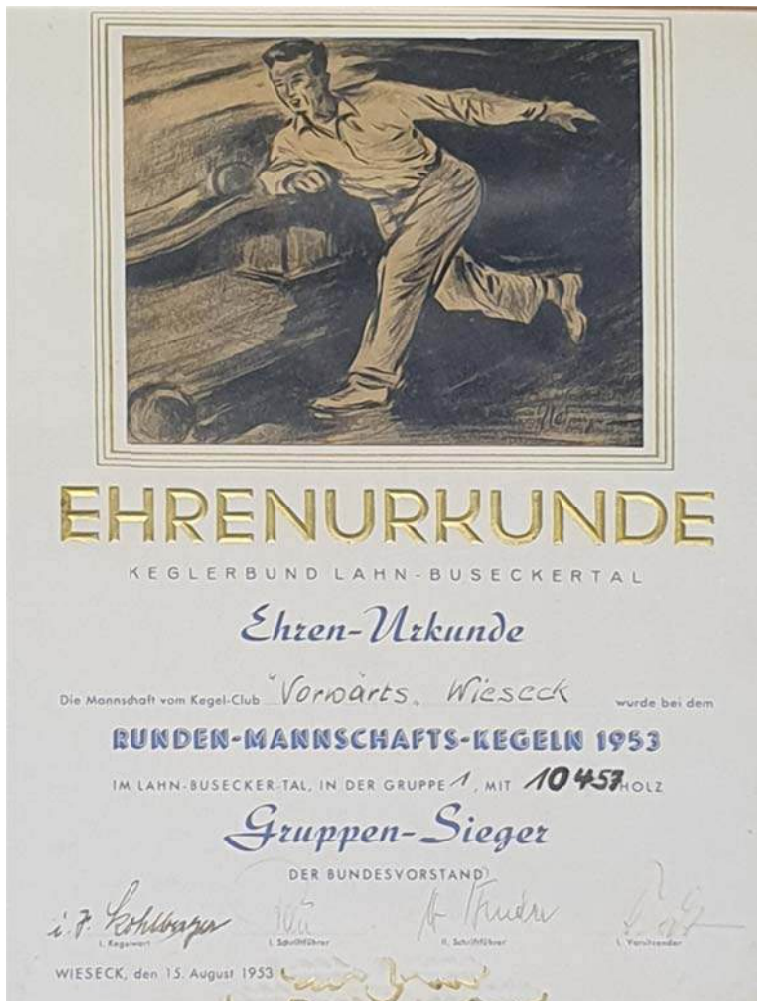
Runden-Mannschaftsmeisterschaft

Die Mannschaftsmeisterschaften, alljährlich im Frühjahr ausgetragen, sind das Kernstück im Wettkampfprogramm des Keglerbundes. Bis zum Jahre 1980 blieben Mannschaftsstärke und Kugelzahl unverändert (10er-Mannschaften je 30 Wurf in die Vollen). Das Jahr 1981 brachte folgende Änderung: 50 Kugeln in die Vollen auf einer 2-Bahnen Anlage. Der Austragungsmodus wurde hingegen mehrmals verändert.

Bis zum Jahre 1958 bestand eine Gruppeneinteilung nach geographischen Gesichtspunkten. Die einzelnen Gruppen Gleiburger Land (mit Krofdorf, Gleiberg, Launsbach und den beiden Wißmarer Vereinen), Busecker Tal (mit Gr.-Buseck, Alten Buseck, Trohe, Reiskirchen und Beuern) und Lahn (mit jeweils 2 Vereinen aus Wieseck und Lollar sowie Daubringen) ermittelten zunächst in Vor- und Rückkämpfen die Gruppensieger, die dann in einer Entscheidungsrunde den Mannschaftsmeister herauspielten.

Ab 1959 erfolgte die Einteilung in eine A-Klasse und in 2 B-Klassegruppen mit einem jährlichen Auf- und Abstieg von 2 Mannschaften. Die erzielten Ergebnisse der Vor- und Rückkämpfe wurden zunächst voll gewertet. Später trug man dem unterschiedlichen Zustand der einzelnen Bahnen Rechnung und wertete von den Heimkämpfen nur noch den Durchschnitt.

Auch nach der neuen Einteilung ab 1968 mit einer A- und B-Klasse sowie 2 C-Klassegruppen hielt man an diesem Wertungsmodus fest. Vom Jahre 1975 an wurde schließlich die Punktwertung eingeführt, d. h. bei einer Klassenstärke von 8 Mannschaften erhält bei jedem Durchgang der Sieger 14:0 Punkte, der Zweite 12:2 usw. bis zum Letzten, für den 0:14 Punkte registriert werden.



Siegerliste:

1950 Gut Holz Krofdorf	1961 Gut Holz Krofdorf	1972 Schwarz-Gelb Gießen
1951 Gut Holz Krofdorf	1962 Gut Holz Krofdorf	1973 Gut Holz Launsbach
1952 Vorwärts Wieseck	1963 Gut Holz Krofdorf	1974 Gut Holz Krofdorf
1953 Vorwärts Wieseck	1964 Gut Holz Krofdorf	1975 Gut Holz Launsbach
1954 Gut Holz Krofdorf	1965 Gut Holz Krofdorf	1976 Gut Holz Launsbach
1955 Gut Holz Krofdorf	1966 Gut Holz Krofdorf	1977 Gut Holz Launsbach
1956 Gut Holz Krofdorf	1967 Gut Holz Krofdorf	1978 Gut Holz Reiskirchen
1957 Gut Holz Krofdorf	1968 Gut Holz Krofdorf	1979 Gut Holz Reiskirchen
1958 Gut Holz Krofdorf	1969 Gut Holz Krofdorf	1980 Gut Holz Launsbach
1959 Gut Holz Krofdorf	1970 Gut Holz Krofdorf	1981 Gut Holz Launsbach
1960 Gut Holz Krofdorf	1971 Gut Holz Launsbach	

Bundeswanderpreis

Das „Bundeswanderpreiskegeln“, wie es in den alten Protokollen bezeichnet wird, ist der älteste Wettbewerb im Keglerbund Lahn-Buseckertal.

Nach Wiederaufnahme des Sportbetriebs 1950 kam dieser Wanderpreis wieder ins Wettkampfprogramm und wird seit 1952 nach unverändertem Modus ausgetragen (10er Mannschaft je 20 Wurf in die Vollen). Bestimmungsgemäß geht der Wanderpreis nach zehnjähriger Laufzeit in den Besitz des Vereins über, der ihn in dieser Dekade am meisten errungen hat. Von 1950 bis 1959 ist Gut Holz Krofdorf sechsmal und von 1960 bis 1969 viermal in der Siegerliste verzeichnet. Beide Preise gingen somit in Krofdorfer Besitz über. Von 1970 bis 1979 war Gut Holz Launsbach mit 6 Siegen die dominierende Mannschaft und der Wanderpreis ging in den Besitz von Launsbach über.

Siegerliste:

1950 Gut Holz Krofdorf	1961 Alle Neun Trohe	1972 Gut Holz Krofdorf
1951 Gut Holz Krofdorf	1962 Gut Holz Krofdorf	1973 Schwarz Gelb Gießen
1952 Bahn Frei Wißmar	1963 Gut Holz Krofdorf	1974 Gut Holz Launsbach
1953 Vorwärts Wieseck	1964 Vorwärts Wieseck	1975 Gut Holz Launsbach
1954 Gut Holz Krofdorf	1965 Gut Holz Krofdorf	1976 Gut Holz Launsbach
1955 Gut Holz Krofdorf	1966 Gut Holz Wieseck	1977 Gut Holz Krofdorf
1956 Alle Neun Trohe	1967 Gut Holz Launsbach	1978 Gut Holz Launsbach
1957 Alle Neun Trohe	1968 Gut Holz Launsbach	1979 Gut Holz Launsbach
1958 Gut Holz Krofdorf	1969 Gut Holz Launsbach	1980 Vorwärts Wieseck
1959 Gut Holz Krofdorf	1970 Gut Holz Krofdorf	
1960 Gut Holz Krofdorf	1971 Gut Holz Launsbach	



Geschichte der Gedächtnis-Pokale

Dieser Wettbewerb ist seit 1951 im Wettkampfprogramm des Keglerbundes, Der Modus 10er-Mannschaften je 100 Wurf in die Vollen wurde nicht verändert, dagegen seine Bezeichnung. Damals wurde dieser Preis vom Sportausschuss des Keglerbundes gestiftet und hieß: Sportausschuss-Wanderpreis.

Siegerliste „Sportausschuss-Wanderpreis“:

1951 GH Krofdorf	1955 GH Krofdorf	1958 GH Krofdorf
1952 BF Gleiberg	1956 GH Krofdorf	1959 GH Krofdorf
1953 GH Krofdorf	1957 GH Krofdorf	1960 GH Krofdorf
1954 GH Krofdorf		

Als der Preis nach 10jähriger Laufzeit in den Besitz von Gut Holz Krofdorf übergegangen war, fanden sich in den Ehrenmitgliedern Willi Rupp, Heinrich Wagner und Robert Will (Vorwärts Wieseck) drei neue Stifter. Jetzt lautete die Bezeichnung „Bundes-Ehren-Wanderpreis“.

Nach weiteren 10 Jahren Laufzeit (1961 bis 1970) standen GH Krofdorf und GH Wieseck mit je 3 Siegen gleichauf, so dass beide Mannschaften um den endgültigen Besitz dieses wertvollen Preises einen Entscheidungskampf austragen mussten, den die Krofdorfer für sich entschieden.

Siegerliste „Bundes-Ehren-Wanderpreis“:

1961 AN Trohe	1965 GH Krofdorf	1968 GH Wieseck
1962 GH Großen-Buseck	1966 GH Wieseck	1969 GH Wieseck
1963 GH Krofdorf	1967 GH Launsbach	1970 GH Alten-Buseck
1964 GH Krofdorf		

Stifter des neuen Preises ab 1971 war der Vorstand des Keglerbundes und er lief unter dem Namen „Martin-Schupp-Gedächtnispreis“. Martin Schupp war 1. Vorsitzender von GH Lollar von 1949 - 1970. Er war zunächst als 1. Kegelwart, dann als 2. Vorsitzender und ab 1966 als 1. Vorsitzender im LBT tätig und setzte sich unermüdlich für den Kegelsport ein. Dieser Preis ging nach 4 Siegen in den Besitz von GH Launsbach über.

Siegerliste „Martin-Schupp-Gedächtnispreis“:

1971 GH Launsbach	1975 GH Reiskirchen	1978 GH Launsbach
1972 GH Odenhausen	1976 GH Launsbach	1979 SG Gießen
1973 GH Launsbach	1977 GH Alten-Buseck	1980 VW Wieseck
1974 SG Gießen		

GH Krofdorf war Stifter des ab 1981 laufenden Preises. Er trägt den Namen „**Heinrich Kutscher Wanderpreis**“. Heinrich Kutscher war Kegelwart von 1949 - 1962, danach Ehrenkegelwart von GH Krofdorf, Spitzenkegler des Vereins, Trainer und Betreuer der aktiven Kegler. Dieser Preis ging nach 4 Siegen ebenfalls in den Besitz von GH Launsbach über.

Siegerliste „Heinrich-Kutscher-Wanderpreis“:

1981 GH Reiskirchen	1985 GH Reiskirchen	1988 VW Wieseck
1982 GH Launsbach	1986 GH Launsbach	1989 GH Großen-Linden
1983 GH Launsbach	1987 GH Krofdorf	1990 GH Launsbach
1984 GH Reiskirchen		

Stifter des ab 1991 laufenden Preises war KC Reiskirchen.

Er trägt den Namen „**Willi-Fischer-Wanderpreis**“. Willi Fischer war aktiver, engagierter und beliebter Reiskirchener Kegler, der nur allzu früh verstarb. Der Wanderpreis verblieb nach 4 Siegen in Reiskirchen.

Siegerliste „Willi-Fischer-Wanderpreis“:

1991 GH Reiskirchen	1995 KSV Wieseck	1998 KSV Wieseck
1992 GH Launsbach	1996 GH Krofdorf	1999 GH Allendorf/Lda.
1993 KC Reiskirchen	1997 KC Reiskirchen	2000 KC Reiskirchen
1994 GH Großen-Linden		

Als nächstes stiftete GH Launsbach den neuen Wanderpokal, den ab 2001 laufenden „**Edgar-Bender-Pokal**“. Edgar Bender war unter anderem Sportwart bei GH Launsbach, jahrzehntelang aktiver und überaus erfolgreicher Kegler. Zudem war er 2. Sportwart im Bundesvorstand im Jahre 1975.

Kai Bolte blieb nur knapp unter der 600er-Grenze

KEGELN: Viel Spannung in den Nachwuchsklassen - KSC Heuchelheim schlug Tabellenführer GH Wieseck ein Schnippen

Spannende Duell, die zum Teil recht knapp waren, waren besonders die KSC Heuchelheim gegen den Tabellenführer GH Wieseck. Kai Bolte (Alten-Buseck) blieb mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze, und der Wiesecker Jüngling schob beachtliche 406 LP. Unter der 600er-Grenze blieb auch der Wiesecker Jüngling, der mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze blieb.

die Oberhand. Die Ergebnisse: KSC Heuchelheim gegen GH Wieseck 1457:1438 (2:0), GH Reiskirchen - GH Krefeld-Gleiberg 1347:1255 (2:0). Einzelergebnisse: KSC Heuchelheim gegen GH Wieseck 1457:1438 (2:0), GH Reiskirchen - GH Krefeld-Gleiberg 1347:1255 (2:0). Einzelergebnisse: KSC Heuchelheim gegen GH Wieseck 1457:1438 (2:0), GH Reiskirchen - GH Krefeld-Gleiberg 1347:1255 (2:0).

Buseck 1101:1249 (0:2), BF Wieseck - KSC Heuchelheim 1320:1246 (2:0). Einzelergebnisse: Peter Nicias (343), Diana Tiel (341), Anette Kottzawa (337/alle Wieseck), Thomas Kurz (Alten-Buseck 335) und Marco Hofmann (Lollar 335).

Standardklasse seinen Vier-Punkte-Vorsprung. Kai Bolte (Alten-Buseck) blieb mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze, und der Wiesecker Jüngling schob beachtliche 406 LP. Unter der 600er-Grenze blieb auch der Wiesecker Jüngling, der mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze blieb.

Standardklasse seinen Vier-Punkte-Vorsprung. Kai Bolte (Alten-Buseck) blieb mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze, und der Wiesecker Jüngling schob beachtliche 406 LP. Unter der 600er-Grenze blieb auch der Wiesecker Jüngling, der mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze blieb.

Standardklasse seinen Vier-Punkte-Vorsprung. Kai Bolte (Alten-Buseck) blieb mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze, und der Wiesecker Jüngling schob beachtliche 406 LP. Unter der 600er-Grenze blieb auch der Wiesecker Jüngling, der mit 596 LP nur knapp unter der 600er-Grenze blieb.



Für besondere Leistungen im Kegelsport wurde vom Vorsitzenden Dr. No Heinrich Hofmann (Lollar) für die 20. Goldwiederholung ein Ehrenteller überreicht. Walter Bender (Krefeld) und Walter Mazurek (Alten-Buseck) erhielten für die 10. Goldwiederholung die entsprechende Nadel überreicht. Klaus Reichmann (Reiskirchen) erhielt den gewonnenen Goldcup für sein Team.

Für besondere Leistungen im Kegelsport wurde vom Vorsitzenden Dr. No Heinrich Hofmann (Lollar) für die 20. Goldwiederholung ein Ehrenteller überreicht. Walter Bender (Krefeld) und Walter Mazurek (Alten-Buseck) erhielten für die 10. Goldwiederholung die entsprechende Nadel überreicht. Klaus Reichmann (Reiskirchen) erhielt den gewonnenen Goldcup für sein Team.

Für besondere Leistungen im Kegelsport wurde vom Vorsitzenden Dr. No Heinrich Hofmann (Lollar) für die 20. Goldwiederholung ein Ehrenteller überreicht. Walter Bender (Krefeld) und Walter Mazurek (Alten-Buseck) erhielten für die 10. Goldwiederholung die entsprechende Nadel überreicht. Klaus Reichmann (Reiskirchen) erhielt den gewonnenen Goldcup für sein Team.

KEGELN: Nachwuchsstartete mit einem Rekord-Teilnehmer-Feld in die Runde

Gießen (rwe). Auch der Kegelnachwuchs brachte den ersten Spieltag hinter sich. Mit 28 Mannschaften sind die Meldungen gegenüber dem letzten Spieltag erheblich gestiegen, was als besonders positiv zu bewerten ist. In der Jugend, was als besonders positiv zu bewerten ist. In der Jugend, was als besonders positiv zu bewerten ist.

Gießen (rwe). Auch der Kegelnachwuchs brachte den ersten Spieltag hinter sich. Mit 28 Mannschaften sind die Meldungen gegenüber dem letzten Spieltag erheblich gestiegen, was als besonders positiv zu bewerten ist. In der Jugend, was als besonders positiv zu bewerten ist. In der Jugend, was als besonders positiv zu bewerten ist.

Gießen (rwe). Auch der Kegelnachwuchs brachte den ersten Spieltag hinter sich. Mit 28 Mannschaften sind die Meldungen gegenüber dem letzten Spieltag erheblich gestiegen, was als besonders positiv zu bewerten ist. In der Jugend, was als besonders positiv zu bewerten ist. In der Jugend, was als besonders positiv zu bewerten ist.

GH I Reiskirchen ließ sich auf eigener Anlage nicht vormachen und kanterte KSC Heuchelheim nieder. Wieseck gegen Alten-Buseck. KSC Heuchelheim gegen GH Wieseck 1457:1438 (2:0), GH Reiskirchen - GH Krefeld-Gleiberg 1347:1255 (2:0).

GH I Reiskirchen ließ sich auf eigener Anlage nicht vormachen und kanterte KSC Heuchelheim nieder. Wieseck gegen Alten-Buseck. KSC Heuchelheim gegen GH Wieseck 1457:1438 (2:0), GH Reiskirchen - GH Krefeld-Gleiberg 1347:1255 (2:0).

GH I Reiskirchen ließ sich auf eigener Anlage nicht vormachen und kanterte KSC Heuchelheim nieder. Wieseck gegen Alten-Buseck. KSC Heuchelheim gegen GH Wieseck 1457:1438 (2:0), GH Reiskirchen - GH Krefeld-Gleiberg 1347:1255 (2:0).

Dünsberg sorgt für neue Spannung

Kegelsportbund Lahn-Buseckertal: KSC Heuchelheim in der Bezirksliga - Alten-Buseck II wartet weite Weite

Gießen (rwe). Im Kegelsportbund Lahn-Buseckertal sorgt die Dünsberg für neue Spannung. KSC Heuchelheim in der Bezirksliga - Alten-Buseck II wartet weite Weite. Gießen (rwe). Im Kegelsportbund Lahn-Buseckertal sorgt die Dünsberg für neue Spannung.

Kegelsportbund Lahn-Buseckertal: KSC Heuchelheim in der Bezirksliga - Alten-Buseck II wartet weite Weite

Gießen (rwe). Im Kegelsportbund Lahn-Buseckertal sorgt die Dünsberg für neue Spannung. KSC Heuchelheim in der Bezirksliga - Alten-Buseck II wartet weite Weite. Gießen (rwe). Im Kegelsportbund Lahn-Buseckertal sorgt die Dünsberg für neue Spannung.

Kegelsportbund Lahn-Buseckertal: KSC Heuchelheim in der Bezirksliga - Alten-Buseck II wartet weite Weite

Gießen (rwe). Im Kegelsportbund Lahn-Buseckertal sorgt die Dünsberg für neue Spannung. KSC Heuchelheim in der Bezirksliga - Alten-Buseck II wartet weite Weite. Gießen (rwe). Im Kegelsportbund Lahn-Buseckertal sorgt die Dünsberg für neue Spannung.

Walter Mazurek führte Alten-Buseck zum Pokalsieg

Endspiel des „Gold-Cup“ in Gießen: Alten-Buseck bezwang Krefeld-Gleiberg - Reiskirchen und Alten-Buseck II im Halbfinale geschlagen

Gießen (rwe). Im Pokalspiel führte Walter Mazurek Alten-Buseck zum Pokalsieg. Endspiel des „Gold-Cup“ in Gießen: Alten-Buseck bezwang Krefeld-Gleiberg - Reiskirchen und Alten-Buseck II im Halbfinale geschlagen. Gießen (rwe). Im Pokalspiel führte Walter Mazurek Alten-Buseck zum Pokalsieg.

Endspiel des „Gold-Cup“ in Gießen: Alten-Buseck bezwang Krefeld-Gleiberg - Reiskirchen und Alten-Buseck II im Halbfinale geschlagen

Gießen (rwe). Im Pokalspiel führte Walter Mazurek Alten-Buseck zum Pokalsieg. Endspiel des „Gold-Cup“ in Gießen: Alten-Buseck bezwang Krefeld-Gleiberg - Reiskirchen und Alten-Buseck II im Halbfinale geschlagen. Gießen (rwe). Im Pokalspiel führte Walter Mazurek Alten-Buseck zum Pokalsieg.

Endspiel des „Gold-Cup“ in Gießen: Alten-Buseck bezwang Krefeld-Gleiberg - Reiskirchen und Alten-Buseck II im Halbfinale geschlagen

Gießen (rwe). Im Pokalspiel führte Walter Mazurek Alten-Buseck zum Pokalsieg. Endspiel des „Gold-Cup“ in Gießen: Alten-Buseck bezwang Krefeld-Gleiberg - Reiskirchen und Alten-Buseck II im Halbfinale geschlagen. Gießen (rwe). Im Pokalspiel führte Walter Mazurek Alten-Buseck zum Pokalsieg.

Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Buseck, Buseck II, Alten-Buseck und Lollar sind schon im Sekt

Gießen (rwe). Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Buseck, Buseck II, Alten-Buseck und Lollar sind schon im Sekt. Gießen (rwe). Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen.

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Buseck, Buseck II, Alten-Buseck und Lollar sind schon im Sekt

Gießen (rwe). Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Buseck, Buseck II, Alten-Buseck und Lollar sind schon im Sekt. Gießen (rwe). Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen.

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Buseck, Buseck II, Alten-Buseck und Lollar sind schon im Sekt

Gießen (rwe). Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Buseck, Buseck II, Alten-Buseck und Lollar sind schon im Sekt. Gießen (rwe). Vier Teams können den Sekt schon kalt stellen.

Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Drei von vier Pokalen gingen an Wieseck

Gießen (rwe). Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Drei von vier Pokalen gingen an Wieseck. Gießen (rwe). Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus.

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Drei von vier Pokalen gingen an Wieseck

Gießen (rwe). Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Drei von vier Pokalen gingen an Wieseck. Gießen (rwe). Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus.

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Drei von vier Pokalen gingen an Wieseck

Gießen (rwe). Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Drei von vier Pokalen gingen an Wieseck. Gießen (rwe). Wiesecker nutzten Heimrecht weidlich aus.

Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen

Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Löwen“ - Trainingszeiten immer dienstags

Gießen (rwe). Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen. Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Löwen“ - Trainingszeiten immer dienstags. Gießen (rwe). Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen.

Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Löwen“ - Trainingszeiten immer dienstags

Gießen (rwe). Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen. Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Löwen“ - Trainingszeiten immer dienstags. Gießen (rwe). Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen.

Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Löwen“ - Trainingszeiten immer dienstags

Gießen (rwe). Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen. Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Löwen“ - Trainingszeiten immer dienstags. Gießen (rwe). Freizeitkegler gründeten neuen Club: 40 Aktive werden bereits in die vollen.

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb

Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben. 11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb. Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben.

11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb

Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben. 11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb. Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben.

11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb

Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben. 11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb. Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben.

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

01.11.1991

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Alten-Buseckertal 1925 e.V., was wiederum der Zusammenschluss von 22 Keglervereinen ist, hat am 1. November in Allendorf/Lumda die Sieger der diesjährigen Meisterschaften geehrt. Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda.

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Alten-Buseckertal 1925 e.V., was wiederum der Zusammenschluss von 22 Keglervereinen ist, hat am 1. November in Allendorf/Lumda die Sieger der diesjährigen Meisterschaften geehrt. Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda.

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Alten-Buseckertal 1925 e.V., was wiederum der Zusammenschluss von 22 Keglervereinen ist, hat am 1. November in Allendorf/Lumda die Sieger der diesjährigen Meisterschaften geehrt. Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda.

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Alten-Buseckertal 1925 e.V., was wiederum der Zusammenschluss von 22 Keglervereinen ist, hat am 1. November in Allendorf/Lumda die Sieger der diesjährigen Meisterschaften geehrt. Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda.

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Alten-Buseckertal 1925 e.V., was wiederum der Zusammenschluss von 22 Keglervereinen ist, hat am 1. November in Allendorf/Lumda die Sieger der diesjährigen Meisterschaften geehrt. Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda.

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Alten-Buseckertal 1925 e.V., was wiederum der Zusammenschluss von 22 Keglervereinen ist, hat am 1. November in Allendorf/Lumda die Sieger der diesjährigen Meisterschaften geehrt. Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda.



Hofmann (Launsbach) 75 LP. Die Senioren B hatten mit Alois St (AN Gießen) 72 LP ihren Festmeister Helmut Wissner 68 LP, 3. Werner K (Beulde) 66 LP, 4. Wilhelm F (SG Gießen) 66 LP, 5. Heinrich We (SG Gießen) 63 LP. Bei den Senioren errang Hannelore Hofmann vor

Hofmann (Launsbach) 75 LP. Die Senioren B hatten mit Alois St (AN Gießen) 72 LP ihren Festmeister Helmut Wissner 68 LP, 3. Werner K (Beulde) 66 LP, 4. Wilhelm F (SG Gießen) 66 LP, 5. Heinrich We (SG Gießen) 63 LP. Bei den Senioren errang Hannelore Hofmann vor

Hofmann (Launsbach) 75 LP. Die Senioren B hatten mit Alois St (AN Gießen) 72 LP ihren Festmeister Helmut Wissner 68 LP, 3. Werner K (Beulde) 66 LP, 4. Wilhelm F (SG Gießen) 66 LP, 5. Heinrich We (SG Gießen) 63 LP. Bei den Senioren errang Hannelore Hofmann vor

580 Teilnehmer waren beim Bundesfest in Buseck am Start

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundesfest waren 580 Teilnehmer am Start. Eine Woche lang wurde auf dem Gelände von GH A-Buseck die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gefeiert. Bei den Herren-Teams und den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der Jugend. In der Einzelklasse gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer (Lollar), Alfred Schmitt (Lollar), Anja Brunnengraber (Lollar), Hannelore Hofmann (Lollar), Hildegard Lindt (Lollar), Markus Arnold (Lollar) und Dirk Weiler (Lollar). Am heutigen Tag fand das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vor

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundesfest waren 580 Teilnehmer am Start. Eine Woche lang wurde auf dem Gelände von GH A-Buseck die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gefeiert. Bei den Herren-Teams und den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der Jugend. In der Einzelklasse gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer (Lollar), Alfred Schmitt (Lollar), Anja Brunnengraber (Lollar), Hannelore Hofmann (Lollar), Hildegard Lindt (Lollar), Markus Arnold (Lollar) und Dirk Weiler (Lollar). Am heutigen Tag fand das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vor

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundesfest waren 580 Teilnehmer am Start. Eine Woche lang wurde auf dem Gelände von GH A-Buseck die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gefeiert. Bei den Herren-Teams und den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der Jugend. In der Einzelklasse gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer (Lollar), Alfred Schmitt (Lollar), Anja Brunnengraber (Lollar), Hannelore Hofmann (Lollar), Hildegard Lindt (Lollar), Markus Arnold (Lollar) und Dirk Weiler (Lollar). Am heutigen Tag fand das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vor

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundesfest waren 580 Teilnehmer am Start. Eine Woche lang wurde auf dem Gelände von GH A-Buseck die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gefeiert. Bei den Herren-Teams und den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der Jugend. In der Einzelklasse gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer (Lollar), Alfred Schmitt (Lollar), Anja Brunnengraber (Lollar), Hannelore Hofmann (Lollar), Hildegard Lindt (Lollar), Markus Arnold (Lollar) und Dirk Weiler (Lollar). Am heutigen Tag fand das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vor

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundesfest waren 580 Teilnehmer am Start. Eine Woche lang wurde auf dem Gelände von GH A-Buseck die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gefeiert. Bei den Herren-Teams und den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der Jugend. In der Einzelklasse gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer (Lollar), Alfred Schmitt (Lollar), Anja Brunnengraber (Lollar), Hannelore Hofmann (Lollar), Hildegard Lindt (Lollar), Markus Arnold (Lollar) und Dirk Weiler (Lollar). Am heutigen Tag fand das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vor

Gießen (rwe). Bei den sportlichen Wettbewerben zum Bundesfest waren 580 Teilnehmer am Start. Eine Woche lang wurde auf dem Gelände von GH A-Buseck die Meisterschaft in den einzelnen Disziplinen gefeiert. Bei den Herren-Teams und den Damen und GH Allendorf verteidigte seinen Titel bei der Jugend. In der Einzelklasse gab es folgende Sieger: Gunter Pfeiffer (Lollar), Alfred Schmitt (Lollar), Anja Brunnengraber (Lollar), Hannelore Hofmann (Lollar), Hildegard Lindt (Lollar), Markus Arnold (Lollar) und Dirk Weiler (Lollar). Am heutigen Tag fand das Bundesfest statt, bei dem die Siegerehrung vor

21.11.1989

Neue Initiativen müssen her zur Straffung des Sportprogramms

Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch

Gießen (rwe). Der Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch. Neue Initiativen müssen her zur Straffung des Sportprogramms. Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch.

Neue Initiativen müssen her zur Straffung des Sportprogramms

Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch

Gießen (rwe). Der Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch. Neue Initiativen müssen her zur Straffung des Sportprogramms. Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch.

Neue Initiativen müssen her zur Straffung des Sportprogramms

Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch

Gießen (rwe). Der Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch. Neue Initiativen müssen her zur Straffung des Sportprogramms. Keglerbund Lahn-Buseckertal führte in Buseck seine Siegerehrung durch.

In der C-Liga Kombi muß der zweite Spieltag wiederholt werden

Gießen (rwe). Nach dem vierten Spieltag der Sportkegler schlossen GH Odenhausen und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab. Bei den C-Liga und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab. Bei den C-Liga und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab.

Gießen (rwe). Nach dem vierten Spieltag der Sportkegler schlossen GH Odenhausen und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab. Bei den C-Liga und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab. Bei den C-Liga und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab.

Gießen (rwe). Nach dem vierten Spieltag der Sportkegler schlossen GH Odenhausen und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab. Bei den C-Liga und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab. Bei den C-Liga und GH III Launsbach die Saison mit der Meisterschaft ab.

Ewald Jünger weiter an der Spitze des Kegelsportbundes

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Ewald Jünger bleibt an der Spitze

Gießen (rwe). Ewald Jünger bleibt an der Spitze des Kegelsportbundes. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Ewald Jünger bleibt an der Spitze. Gießen (rwe). Ewald Jünger bleibt an der Spitze des Kegelsportbundes.

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Ewald Jünger bleibt an der Spitze

Gießen (rwe). Ewald Jünger bleibt an der Spitze des Kegelsportbundes. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Ewald Jünger bleibt an der Spitze. Gießen (rwe). Ewald Jünger bleibt an der Spitze des Kegelsportbundes.

KEGELN: Lahn-Buseckertal: Ewald Jünger bleibt an der Spitze

Gießen (rwe). Ewald Jünger bleibt an der Spitze des Kegelsportbundes. KEGELN: Lahn-Buseckertal: Ewald Jünger bleibt an der Spitze. Gießen (rwe). Ewald Jünger bleibt an der Spitze des Kegelsportbundes.

Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«

10.01.1993 Delegiertentag des Kegelsportbundes in Wilmar - Nächstes Jugendtag in Linden - Treue ohne Männer-Mannschaft

Gießen (rwe). Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«. 10.01.1993 Delegiertentag des Kegelsportbundes in Wilmar - Nächstes Jugendtag in Linden - Treue ohne Männer-Mannschaft. Gießen (rwe). Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«.

10.01.1993 Delegiertentag des Kegelsportbundes in Wilmar - Nächstes Jugendtag in Linden - Treue ohne Männer-Mannschaft

Gießen (rwe). Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«. 10.01.1993 Delegiertentag des Kegelsportbundes in Wilmar - Nächstes Jugendtag in Linden - Treue ohne Männer-Mannschaft. Gießen (rwe). Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«.

10.01.1993 Delegiertentag des Kegelsportbundes in Wilmar - Nächstes Jugendtag in Linden - Treue ohne Männer-Mannschaft

Gießen (rwe). Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«. 10.01.1993 Delegiertentag des Kegelsportbundes in Wilmar - Nächstes Jugendtag in Linden - Treue ohne Männer-Mannschaft. Gießen (rwe). Lahn-Buseckertal: Wiesecker Tal: Wiesecker Kegler »top«.

Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke

Delegiertentag des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal in Reiskirchen - Ehrungspakt für den schiedenden Vorsitzenden

Gießen (rwe). Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke. Delegiertentag des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal in Reiskirchen - Ehrungspakt für den schiedenden Vorsitzenden. Gießen (rwe). Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke.

Delegiertentag des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal in Reiskirchen - Ehrungspakt für den schiedenden Vorsitzenden

Gießen (rwe). Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke. Delegiertentag des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal in Reiskirchen - Ehrungspakt für den schiedenden Vorsitzenden. Gießen (rwe). Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke.

Delegiertentag des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal in Reiskirchen - Ehrungspakt für den schiedenden Vorsitzenden

Gießen (rwe). Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke. Delegiertentag des Kegelsportbundes Lahn-Buseckertal in Reiskirchen - Ehrungspakt für den schiedenden Vorsitzenden. Gießen (rwe). Heinz Klug übernimmt Vorsitz von Dieter Falke.

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb

Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben. 11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb. Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben.

11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb

Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben. 11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb. Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben.

11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb

Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben. 11.01.1990 Delegierte von 22 Keglervereinen wählen Vorstand - Vierbahnanlage bald in Betrieb. Gießen (rwe). Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben.

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben

Im Keglerbund Lahn-Buseckertal wird keine ruhige Kugel geschoben



Kegelsportbund ist »einmalig in Deutschland«

Siegeerrung des KSB »Lahn-Busecker Tal« – Allianz von 22 Vereinen – Spielbetrieb außerhalb des Deutschen Keglerbundes

Die Siegerehrung im Kegelsportbund »Lahn-Busecker Tal« dem Zusammenschluss von 22 Kegelsportvereinen, fand kürzlich im Bürgerhaus Allendorf statt. Gastgeber war der Kegelclub »Gut Holz« Allendorf/Lumda, dessen Vorsitzender Martin Englich die Grußworte übermittelte. KSB-Präsident Ewald Junger stellte die Kegelclubs in Sachen Sportkegeln im heimischen Raum besonders heraus: »An keinem anderen Ort in Deutschland haben sich die Deutschen Kegler so sehr engagiert wie bei uns. Der heimische Kegelsport ist in Hessen eine Sportart, die Hochachtung verdient. Für alle Altersgruppen besteht ein Anreiz, sich dem zu widmen.«

Ehrennadel des Verbandes Diese Auszeichnung erhielten Markus Gebauer, Reiner Ankele, Andreas Wegner, Marcus Bernheim und Patrick Lapp für ihre Verdienste um den Kegelclub. Die Siegerehrung nahm Klaus Reumann vor. Die Pokale und Urkunden an die Einzelmeister übergab der Mann brachte. Folgende Einzelmeister waren zu ehren: Martin Englich (Hessen), Ulfke Gubert (Hessen), Adolf Föhner (Senioren), A. Ankele (Senioren), B. Marga (Senioren), B. Patuk (Senioren), Adolf Föhner (Senioren), B. Marga (Senioren), B. Patuk (Senioren), Adolf Föhner (Senioren), B. Marga (Senioren), B. Patuk (Senioren).



1985 Zu Ehrenmitgliedern wurden diese Sportler aufgrund ihrer Verdienste um den Verein ernannt.

Buseck: Nach 6000 Wurf in die Vollen standen die Sieger fest

Kegelclub »Alle Neun« und Keglerbund Lahn-Busecker Tal feierten Jubiläum

11.06.1997



Der neue Vorsitzende Rudi Weller dankt Otto Deibel (VW Wieseck) für 26jährige Vorstandstätigkeit. Daneben der bisherige Vorsitzende Philipp Rühl, der nach 16 Jahren als erster Vorsitzender und vier Jahren als zweiter Vorsitzender sein Amt zur Verfügung stellte.



GEWINNER DES KEGLER-GOLD-CUPS 1992 wurde die Mannschaft des KSC Heuchelheim in der Besetzung v. l. Gerhard Gub, Wilfried Reusing und Karl Heinz Link. (Foto: Weller)

Heuchelheim gewann »Gold-Cup«

KEGELN: KSC-Endspiel gegen GH Allendorf/Lda. nach äußerst spannender Begegnung

Bei den Damen schlug Wieseck den ärgsten Widersacher aus Reiskirchen

KSV damit souveräner Regionalliga-Tabellenführer – Odenhausen dominiert Grundklasse I

Freitag, 1. November 1991

KREIS GIESSEN/MITTELHESSE

Im Kreis fallen die Hölzer öfter als anderswo in Hessen

Der Kegelbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V. ehrte Sieger in Allendorf/Lumda

Allendorf/Lumda (rwe) Die Sieger in der Jugendklasse I

In den Jugendklassen bleibt die Spannung bis zur Schlußrunde erhalten

Gießen (rwe). Bei den Jugendklassen wird es bis zum letzten Spieltag spannend bleiben, auch wenn es für den einen oder anderen Favoriten nach dem erwarteten Erfolg aussieht. Die U 15 Kombi hat nur noch einen Spieltag zu bestreiten, an dem sie Allendorf/Lda beim Mitbewerber Alten-Buseck eine Niederlage mit 83 LP Unter-schied erleiden kann. GH I Alten-Buseck und GH I Reiskirchen liefern sich weiter einen spannenden Zweikampf. In den Aufbaurunden blieben Allendorf/Lda, Lollar und Launsbach verlustpunktfrei.

In der U 19 Kombi ist GH I Reiskirchen (Wieseck) 700, Roland Damm 692/661, Oliver Petri 670 LP (beide Reiskirchen).

7	7	7	7	7	8	9	9	9	7	2
6	7	9	9	7	8	9	9	7	8	0
7	8	7	8	7						3
9	7	9	8	1	9	9	7	2	7	6
0	7	2	7	2	7	2	8	1	9	4
7	2	8	1	9						2
8	8	6	8	7	9	7	9	9	7	
9	7	7	9	8	8	7	9	7	7	
7	9	9	9	7						4
8	9	9	9	9	9	9	8	1	8	
9	9	7	2	9	8	1	9	9	9	
9	9	8	1	9						3

Gesamtergebnis:

Das Saison-Halali fand auch bei den Damen und der Jugend statt

Gießen (rwe). Die Klubligenspiele der Kegler bei den Damen und der Jugend sind beendet. Obwohl es zuletzt noch einige Überraschungen gab, haben sich die Prognosen bestätigt. VW I Wieseck gewann das entscheidende Spiel beim Post SV Gießen und wurde Meister der Damen-A-Kombi. Bei der Jugend haben sich die Favoriten auch am letzten Spieltag durchgesetzt. Heuchelheim, Lollar und VW Wieseck holten sich die noch zu vergebenen Titel.

sterschaft vor GH Allendorf/Lda und GH Reiskirchen holen. Alle Teams sind punktgleich. Ergebnisse: Allendorf - Heuchelheim 2289:2262 2-0, Heuchelheim - Reiskirchen 2311:1701 2-0, Reiskirchen - Allendorf 2172:2028 0-2.



Meister der Herren: Oben links GH Launsbach als Meister der A-Kombi mit (v. l.) Anton Stoppel, Klaus Ahnert, Willi Borchers, Rainer Mülle, Joachim Peter und Edgar Bender, in der Mitte Post SV Gießen als Titelführer der B-Kombi mit (v. l.) Gerhard Bernhardt, Jürgen Doll, Balduin Stumpf, Karl-Heinz Link, Heinz Stumpf und Ernst Kraus - oben rechts die Launsbacher zweite Mannschaft als Sieger der Grundklasse mit (v. l.) Lollar, Abt, Dieter Pfaff, Roper Stier, Uwe Bender, Erwin Späth und Otto Hahn. Rechts das erfolgreiche Team von GH I Buseck, das Meister-Sieger der C-Kombi wurde (oben v. l.) Karl-Heinz Scholt, Hartmut Peter und Werner Peters, (unten v. l.) Hans-Jürgen Noske, Heinz Krausch und Paul Hant.

Die Meister anno 1991 Sportkegelbund Lahn-Buseckertal

Im Bild festgehalten von Rudi Weller



Siegerliste „Edgar-Bender-Pokal“:

2001	KC Reiskirchen	2003	KC Reiskirchen	2005	GH Großen-Linden
2002	GH Großen-Linden	2004	GH Launsbach	2006	SG Launsbach/Wißmar

Dadurch, dass es fortlaufend mehr Vereine waren, die keine 10 Kegler aufstellen konnten, reduzierte man im Jahr 2007 die Mannschaftsstärke des „Edgar-Bender-Wanderpokal“ von 10 auf 5. Zusätzlich wurde für alle Vereine die noch mit weiteren 5 Keglern auflaufen konnten der „10er-Pokal“ ausgespielt.

Siegerliste „Edgar-Bender-Pokal“:

2007	KC Reiskirchen	2010	KSC Heuchelheim	2012	KSC Heuchelheim
2008	GH Alten-Buseck	2011	GH Beuern	2013	GH Alten-Buseck
2009	GH Launsbach				

Siegerliste „10er-Pokal“:

2007	KC Reiskirchen	2010	KC Reiskirchen	2012	GH Alten-Buseck
2008	GH Alten-Buseck	2011	GH Alten-Buseck	2013	GH Alten-Buseck
2009	GH Launsbach				

Die Mannschaftsstärke wurde 2014 generell bei allen Wanderpokalen auf 4 Starter reduziert

Siegerliste „Edgar-Bender-Pokal“:

2014	KSV Wieseck	2017	KSV Wieseck	2019	GH Launsbach
2015	ESV Gießen	2018	GH Allendorf/Lda.	2022	KSC Heuchelheim
2016	GH Alten-Buseck				

Die Reduzierung auf 4 Starter bedeutete für die Ausspielung des „10er-Pokal“, dass nur noch 8 Kegler gewertet wurden. Da jedoch der „10er-Pokal“ auslief, wurde der neue Pokal dem jüngst verstorbenen Gießener **Siggi Konhäuser** gewidmet. Siggi Konhäuser war Gründungsmitglied des ESV Gießen, Bahnwart und „Mädchen für alles“ im Keglerheim in der Frankfurter Straße. Es ist der aktuell laufende Wanderpokal der Herren.

Siegerliste „Siggi-Konhäuser-Pokal“:

2014	GH Allendorf/Lda.	2017	GH Alten-Buseck	2019	GH Allendorf/Lda.
2015	GH Allendorf/Lda.	2018	GH Allendorf/Lda.	2022	GH Krofdorf-Gleiberg
2016	GH Allendorf/Lda.				

Der „Edgar-Bender-Wanderpokal“ lief in 2022 aus, er verblieb bei GH Launsbach nach 3½ Siegen. Es gab fast keinen Verein mehr, der eine 2. Mannschaft für den „Siggi-Konhäuser-Pokal“ hätte melden können. Es wurde beschlossen, keinen neuen Pokal-Stifter für die 4er Konkurrenz zu suchen, sondern den „Siggi-Konhäuser-Pokal“ als Wanderpokal beizubehalten und die Mannschaftsstärke auf die einfache 4er Mannschaft zu reduzieren.

Siegerliste „Siggi-Konhäuser-Pokal“:

2023	GH Krofdorf-Gleiberg	2024	GH Krofdorf-Gleiberg	2025	GH Krofdorf-Gleiberg
------	----------------------	------	----------------------	------	----------------------

Die Frauen und die Jugend waren bislang nur zur Bundeseinzelmeisterschaft angetreten. Dies änderte sich 1974. Der Keglerbund erweiterte sein sportliches Programm.

Siegerliste „Bundespokal der Frauen“

1974	SG Gießen	1980	SG Gießen	1986	BF Wieseck
1975	GH Launsbach	1981	SG Gießen	1987	VW Wieseck
1976	SG Gießen	1982	SG Gießen	1988	VW Wieseck
1977	GH Odenhausen	1983	VW Wieseck	1989	VW Wieseck
1978	SG Gießen	1984	SG Gießen	1990	BF Wieseck
1979	SG Gießen	1985	SG Gießen		

Nach Ablauf des Frauenpokals stiftete AN Trohe den Wanderpokal der Damen, den „**Rudi-Schmidt-Wanderpokal**“. Rudi Schmidt war sowohl aktiver Kegler in Trohe als auch Frauenwart. Der Pokal lief über ganze 23 Jahre. Danach ging er mit 13 Titeln an Wieseck.

Siegerliste „Rudi-Schmidt-Wanderpokal“:

1991 VW Wieseck	1999 GH Beuern	2007 KSC Heuchelheim
1992 VW Wieseck	2000 KSV Wieseck	2008 KSV Wieseck
1993 KC Reiskirchen	2001 GH Beuern	2009 KSV Wieseck
1994 VW Wieseck	2002 GH Beuern	2010 KSV Wieseck
1995 KSV Wieseck	2003 GH Beuern	2011 KSV Wieseck
1996 KSC Heuchelheim	2004 GH Beuern	2012 KSV Wieseck
1997 KSV Wieseck	2005 Reiskirchen	2013 GH Beuern
1998 KSV Wieseck	2006 KSV Wieseck	

Der neue Stifter für den Frauenpokal war im Jahre 2014 GH Launsbach. Der Verein widmete ihn seiner langjährigen Frauenwartin und aktiven Keglerin, der in 2012 verstorbenen **Anna Skopko**. Es ist der aktuell laufende Wanderpokal.

Siegerliste „Anna-Skopko-Wanderpokal“:

2014 KSV Wieseck	2018 KSV Wieseck	2024 GH Großen-Linden
2015 KSV Wieseck	2019 KSV Wieseck	2025 KSV Wieseck
2016 KSC Heuchelheim	2022 KSV Wieseck	
2017 KSC Heuchelheim	2023 GH Großen-Linden	

Siegerliste „Bundespokal der Jugend“:

1974 GH Lollar	1978 GH Launsbach	1982 GH Wieseck
1975 BF Wißmar	1979 GH Großen-Linden	1983 GH Wieseck
1976 GH Wieseck	1980 GH Launsbach	1984 GH Alten-Buseck
1977 GH Reiskirchen	1981 GH Launsbach	1985 BF Wieseck

In 1986 teilte man die Pokale der Jugend auf. In A- und B-Jugend, wobei die B-Jugend bis 15 Jahre und die A-Jugend von 16 bis 18 Jahre eingeteilt wurde.

Siegerliste des „Bundespokals der A-Jugend“:

1986 GH Alten-Buseck	1988 GH Reiskirchen	1990 GH Reiskirchen
1987 GH Alten-Buseck	1989 GH Alten-Buseck	

Gut Holz Lollar stiftete in 1991 den „**Otto-Tobisch-Wanderpokal**“ der A-Jugend. Otto Tobisch war lange Vereinsmitglied und 2 Jahre lang Vorsitzender von GH Lollar. Er verstarb auf der Kegelbahn. Der Pokal lief über 13 Jahre und verblieb in Wieseck, die sich 4-mal als Sieger hervortaten.

Siegerliste „Otto-Tobisch-Wanderpokal“:

1991 KSC Heuchelheim	1996 GH Allendorf/Lda.	2000 GH Großen-Buseck
1992 KSC Heuchelheim	1997 KSV Wieseck	2001 KSV Wieseck
1993 GH Allendorf /Lda.	1998 GH Alten-Buseck	2002 KSV Wieseck
1994 GH Großen-Buseck	1999 GH Allendorf/Lda.	2003 KC Reiskirchen
1995 KSV Wieseck		

Gut Holz Lollar stiftete auch den nächsten Pokal für die A-Jugend, den „**Edda-Krebs-Wanderpokal**“. Edda Krebs war ebenfalls lange Vereinsmitglied und in den 70er und 80er Jahren Damen-Sportwartin und als Klassenleiterin der Damen-Klassen A-D im Bundesvorstand. Dieser Wanderpokal ging mit 6 Siegen nach 16 Jahren nach Großen-Buseck.

Siegerliste „Edda-Krebs-Wanderpokal“:

2004 KSV Wieseck	2010 GH Großen-Buseck	2015 GH Großen-Buseck
2005 GH Allendorf/Lda.	2011 GH Lollar	2016 GH Großen-Buseck
2006 KSV Wieseck	2012 <i>keine Meldung</i>	2018 GH Krofdorf-Gleiberg
2007 GH Großen-Buseck	2013 GH Großen-Buseck	2019 KSC Heuchelheim
2008 GH Krofdorf-Gleiberg	2014 GH Großen-Buseck	2022 GH Großen-Linden
2009 GH Krofdorf-Gleiberg		

Nachdem der A-Jugendpokal ausgelaufen war, stiftete 2023 GH Großen-Buseck den „**Thorsten-Rühl-Wanderpokal**“. Thorsten Rühl war sowohl aktiver Kegler und langjähriger Jugendwart im Verein, als auch Sportwart im Bundesvorstand von 2010 bis zu seinem frühen Tod im Jahre 2015. Es ist der aktuell laufende Wanderpokal.

Siegerliste „Thorsten-Rühl-Wanderpokal“:

2023 GH Großen-Linden	2024 KSC Heuchelheim	2025 <i>keine Meldung</i>
-----------------------	----------------------	---------------------------

Siegerliste des „Bundespokals der B-Jugend“:

1986 GH Alten-Buseck	1991 GH Allendorf /Lda.	1996 GH Alten-Buseck
1987 GH Allendorf/Lda.	1992 KSC Heuchelheim	1997 GH Alten-Buseck
1988 GH Alten-Buseck	1993 GH Wieseck	1998 GH Alten-Buseck
1989 GH Alten-Buseck	1994 GH Allendorf /Lda.	1999 GH Alten-Buseck
1990 GH Allendorf/Lda.	1995 GH Allendorf /Lda.	2000 KSV Wieseck

Der erste Namensgeber des B- Jugend Pokales war der KC Reiskirchen, der den Pokal seinem langjährigem Vorstandsmitglied **Adolf Föhner** widmete, der während eines Wettkampfes im Jahre 2000 noch auf der Bahn verstarb.

Siegerliste „Adolf-Föhner-Wanderpokal“:

2001 KSV Wieseck	2005 KSV Wieseck	2009 KSV Wieseck
2002 KSV Wieseck	2006 GH Lollar	2010 <i>keine Meldung</i>
2003 GH Großen-Buseck	2007 KSC Heuchelheim	2011 GH Krofdorf- Gleiberg
2004 GH Krofdorf-Gleiberg	2008 KSV Wieseck	2012 KSV Wieseck

Im Jahre 2013 lief der Wanderpokal der B-Jugend aus und mit GH Alten-Buseck fand sich ein neuer Verein, der diesen Pokal stiftete. Seinem langjährigen Vorstandsmitglied **Hartmut Fink**. Hartmut Fink war aktiver Kegler und Sportwart in Alten-Buseck, sowie 2. Jugendwart im LBT in 1998 und verstarb bereits 1999 nach kurzer Krankheit. Es ist der aktuell laufende Wanderpokal

Siegerliste „Hartmut-Fink-Wanderpokal“:

2013 KSV Wieseck	2017 KSC Heuchelheim	2023 GH Großen-Linden
2014 GH Krofdorf- Gleiberg	2018 GH Krofdorf- Gleiberg	2024 GH Großen-Linden
2015 GH Krofdorf- Gleiberg	2019 GH Krofdorf- Gleiberg	2025 GH Großen-Linden
2016 KSC Heuchelheim	2022 AN Wißmar	

Von den jüngsten Keglern nun zu den „Ältesten“. Der Vorsitzende von Alle Neun Gießen, **Alois-Starke**, rief einen nach Ihm benannten Wanderpokal - ausschließlich für Senioren - im Jahre 1987 ins Leben. Er selbst war mit seinen 71 Jahren noch aktiv mit von der Partie. Zu diesem Zeitpunkt war der Pokal allerdings noch kein offizieller Wanderpokal des LBT, sondern reines Privatvergnügen von Alois Starke. Erst 1990 wurde er ins Sportprogramm des LBT aufgenommen. Der „**Alois-Starke-Wanderpokal**“ für Herren A, B, C und D wurde über 100 Kugeln „In die Vollen“ mit Gassenzwang als Mannschafts- und Einzelwettbewerb ausgetragen. Die letzte Ausspielung erfolgte in 2015, seitdem zielt der Pokal die Vitrine auf der Heuchelheimer Anlage.

Siegerliste „Alois-Starke-Pokal“:

1990 GH Wieseck	1999 GH Launsbach	2008 GH Launsbach
1991 GH Reiskirchen	2000 GH Lollar	2009 KSC Heuchelheim
1992 KSC Heuchelheim	2001 KSC Heuchelheim	2010 GH Launsbach
1993 KC Reiskirchen	2002 KSC Heuchelheim	2011 KSC Heuchelheim
1994 KC Reiskirchen	2003 KSC Heuchelheim	2012 KSC Heuchelheim
1995 KSV Wieseck	2004 KSC Heuchelheim	2013 KSC Heuchelheim
1996 KSV Wieseck	2005 GH Launsbach	2014 KSV Wieseck
1997 KSC Heuchelheim	2006 KSC Heuchelheim	2015 KSC Heuchelheim
1998 GH Launsbach	2007 KSC Heuchelheim	

Nostalgiepokal

Das Nostalgieturnier war das Einladungsturnier des LBT für die Standard-, Grund- und Aufbauklassen. Das Turnier fand 2001 auf Initiative von Mike Heese erstmals statt. Der Wettbewerb war vornehmlich als Rundenabschluss-Veranstaltung zu verstehen und für die unteren Spielklassen der Herren und der Damen „Reserviert“. Der Spielmodus war 40 Kugeln, auf einer 4-Bahnen Anlage je Bahn 10 Wurf „In die Vollen“ ohne Gassenzwang im Kettenstart.

Die Organisation und Durchführung des Turniers oblagen dem Geschäftsführenden Vorstand. Um die Teilnehmerzahlen zu erhöhen, verzichtete man hier auf die Startkartenpflicht. Zur Abwicklung des Turniers wurden die teilnehmenden Vereine für die jeweils eine halbe Stunde vorher startenden Mannschaft zum Schreibdienst eingeteilt. (Besetzung der Schreibpulte auf allen vier Bahnen sowie Eintragung in die Startzettel). Das Startgeld pro Mannschaft betrug 12,-€.

Mit 17 Mannschaften startet man in 2001 auf der Kegelbahn in Großen-Buseck und auch 2002 waren es 16 teilnehmende Mannschaften, ebenfalls in Großen Buseck. In 2003 fiel das Turnier der Terminnot zum Opfer. Erst fünf Jahre später, in 2007 fand das Turnier mit 12 Mannschaften in Heuchelheim statt, wobei auch eine LBT-Vorstandsmannschaft außer Konkurrenz antrat.

In 2008 nahm man das Turnier zwar noch in die Sportordnung mit auf, es wurde jedoch nicht mehr ausgetragen, da es im Vorstand an der Organisation fehlte wurde es wieder aus der Sportordnung gestrichen.

	Nostalgie Pokal Herren	Nostalgie Pokal Damen
2001	GH Krofdorf-Gleiberg 3	GH Großen-Buseck 1
2002	GH Großen--Linden 3	GH Großen-Buseck 1
2007	SG Launsbach/Wißmar 3	GH Krofdorf-Gleiberg 2

Zusätzlich gab es Preise gab es für die "Besten".



Buch' dir deine kleine Auszeit

Als Modell unserer angehenden Expert:innen genießt
Du eine vollwertige Behandlung – mit höchster
Sorgfalt, unter fachkundiger Anleitung:

- *Permanent Make-up*
- *Kosmetik*
- *Massage*
- *Medizinische Fußpflege*
- *Augenbrauen und Wimpern Styling*
- *Vieles mehr*

Einfach telefonisch oder per WhatsApp
vereinbaren: **0152 532 314 77**



Kosmetikschule Schäfer in Giessen
kosmetikschule-schaefer.de



Modell-Termine

ab 18€



Baufinanzierung?

Berat ich dir.

Für deine Zukunft vorsorgen? Geld clever anlegen? Eigenheim finanzieren? Schutz, wenn du mal ausfällst? Wir empfehlen dir genau die Produktlösungen unserer Partner, die zu deinem persönlichen Bedarf passen.



SwissLife
Select

X000234A-03/2025

Finanzberater Klaus Nake

selbstständiger Vertriebspartner für Swiss Life Select

Westanlage 56
35390 Gießen

Telefon: 0641-6 86 8100

Mobil: 0171-8 53 15 11

klaus.nake@swisslife-select.de

www.swisslife-select.de/klaus-nake



Bauunternehmen GmbH & Co. KG.

**Hochbau • Tiefbau
Erdarbeiten • Außenanlagen
Leitungsbau
Hofbefestigung**

**Eichenröder Weg 38 • 35396 Gießen-Wieseck
Telefon 0641/5 22 62**

100 Jahre Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V.

	Damen		Damen A		Damen B		Damen C		Damen D	
2025	Alexander	Ann-Kristin	Ruch	Yvonne	Nake-Köhler	Ingrid	Lippert	Barbara		
2024	Ruch	Yvonne	Köhler	Yvonne	Brunnengräber	Anja	Lippert	Eva		
2023	Ruch	Yvonne	Köhler	Yvonne	Nake-Köhler	Ingrid	Lippert	Eva		
2022	Wendt	Jasmin	Köhler	Yvonne	Nake-Köhler	Ingrid	Lison	Martina	Lippert	Barbara
2019	Köhler	Yvonne	Holland-Nell	Katja	Rüspeler	Heike	Kreuter	Agnes	Möbs	Regina
2018	Mann	Ilona	Dort	Andrea	Riedel	Jutta	Moritz	Marianne	Möbs	Regina
2017	Wilczek	Ramona	Brunnengräber	Anja	Riedel	Jutta	Moritz	Marianne	Lippert	Barbara
2016	Gebauer	Cornelia	Holland-Nell	Katja	Gerson	Monika	Möbs	Regina	Lippert	Barbara
2015	Mann	Ilona	Holland-Nell	Katja	Mohn	Petra	Möbs	Regina	Pfaff	Waltraut
2014	Wilczek	Ramona	Weeg	Sabine	Mohn	Petra	Möbs	Regina	Lippert	Barbara
2013	Gebauer	Cornelia	Brunnengräber	Anja	Gerson	Monika	Möbs	Regina	Lippert	Barbara
2012	Wagner	Luisa	Lack	Silke	Mohn	Petra	Möbs	Regina	Dühring	Marga
2011	Wagner	Luisa	Brunnengräber	Anja	Möbs	Regina	Volkmann	Ursula	Dühring	Marga
2010	Wilczek	Ramona	Fink	Martina	Reichmann	Ulrike	Höbel	Heidrun	Dühring	Marga
2009	Nake-Köhler	Ingrid	Mohn	Petra	Möbs	Regina	Höbel	Heidrun	Dühring	Marga
2008	Gebauer	Cornelia	Fink	Martina	Möbs	Regina	Rittel	Ingrid	Dühring	Marga
2007	Gebauer	Cornelia	Möbs	Regina	Höbel	Heidrun	Schnaubelt	Ruth	Dühring	Marga
2006	Mann	Ilona	Fink	Martina	Höbel	Heidrun	Kluwe	Ingrid	Dühring	Marga
2005	Gebauer	Cornelia	Fink	Martina	Schnaubelt	Ruth	Kluwe	Ingrid	Dühring	Marga
2004	Buining	Ilona	Fink	Martina	Höbel	Heidrun	Bachmann	Anna	Dühring	Marga
2003	Brunnengräber	Anja	Becker	Barbara	Lippert	Eva	Köhler	Christa	Danke	Ingeborg
2002	Köhler	Birgit	Reichmann	Ulrike	Eger	Anneliese	Dühring	Marga	Reubold	Marianne
2001	Frieb	Katharina	Schmitz	Marga	Dühring	Marga	Reubold	Marianne	Danke	Ingeborg
2000	Nake-Köhler	Ingrid	Eger	Anneliese	Dühring	Marga	Skopko	Anna	Danke	Ingeborg
1999	Buining	Ilona	Höbel	Heidrun	Peters	Hanna	Skopko	Anna	Danke	Ingeborg
1998	Brunnengräber	Anja	Schnaubelt	Ruth	Dühring	Marga	Danke	Ingeborg		
1997	Brunnengräber	Anja	Eger	Anneliese	Hofmann	Hannelore	Danke	Ingeborg		
1996	Reichmann	Ulrike	Frank	Elfriede	Skopko	Anna	Danke	Ingeborg		
1995	Brunnengräber	Anja	Dühring	Marga	Skopko	Anna	Bolte	Elly		
1994	Nake	Ingrid	Dühring	Marga	Skopko	Anna				
1993	Reichmann	Ulrike	Hofmann	Hannelore	Bolte	Elly				
1992	Köhler	Christa	Pointeau	Gertrud	Schön	Hannelore				
1991	Krausch	Ulrike	Dühring	Marga	Romfeld	Anneliese				
1990	Krausch	Ulrike	Dühring	Marga	Romfeld	Anneliese				
1989	Krausch	Ulrike	Hofmann	Hannelore	Noske	Marie				
1988	Frank	Elfriede	Peters	Hanna	Noske	Marie				
1987	Nake	Ingrid	Hofmann	Hannelore	Noske	Marie				
1986	Köhler	Christa	Bechthold	Irmgard	Noske	Marie				
1985	Klug	Bettina	Noske	Marie						
1984	Nake	Ingrid	Rausch	Gisela						
1983	Dühring	Marga								
1982	Wagner	Petra	Keine Starterin							
1981	Frank	Elfriede	Wanek	Margarete						

Adler Apotheke

R E I S K I R C H E N

Grünberger Straße 5
35447 Reiskirchen



Telefon

06408 62410

www.adler-apotheke-reiskirchen.de



Firma Heinrich Mootz

Spenglerei / Sanitär / Kanalreinigung / Komplettbäder

Inhaber Jürgen Love

Alten Busecker Weg 10 • 35418 Buseck

www.heinrich-mootz.de

Tel: 06408 / 2114

100 Jahre Kegelsportbund Lahn-Buseckertal 1925 e.V.

Im Jahre 2001 unterschied man die jeweiligen Jugend Altersklassen U13 (unter 13 Jährige), U15 (13 bis 14 Jährige) und U18 (Jugendliche von 15 bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) gestaffelt, jeweils nach Jungen und Mädchen getrennt.

	U19w	U19m	U15w	U15m	U13w	U13m
2025	Mank, Annabelle	Wiegandt, Silas	Mann, Ariane	Kogej, Eric	Karaca, Roya	Valentin, Jannes
2024	Mann, Katharina	Schäfer, Leon	Koschmieder, Zoe	Ruch, Maximilian	Broschwitz, Frieda	Kogej, Eric
2023	Mann, Katharina	Anders, Tino	Wiegandt, Silja	Wiegandt, Silas	Mann, Ariane	Ruch, Maximilian
2022	Mann, Katharina	Flimm, Justus	Wiegandt, Silja	Wiegandt, Silas	Mann, Ariane	Zimny, Felix
2019	Kleinhens, Lea	Weeg, Christian	Höge, Lena	Flimm, Justus	Gerlach, Bastienne	Neumann, Alexander
2018	Kleinhens, Lea	Anders, Jan	Weigandt, Evelyn	Flimm, Justus	Steinmüller, Lea	Midik, Elias
2017	Schön, Vanessa	Göbler, Kai	--	Wiegandt, Jonas	Weigandt, Evelyn	Anders, Tino
2016	Schön, Vanessa	Göbler, Kai	Rabenau, Samira	Anders, Jan	Weigandt, Evelyn	Anders, Tino
2015	Bohe, Vanessa	Edler, Dennis	Schön, Vanessa	Anders, Jan	Weigandt, Evelyn	Wiegandt, Jonas
2014	Krätsch, Anna	Zimmermann, Tobias	Golze, Patrizia	Göbler, Kai	Kleinhens, Lea	Anders, Jan
2013	Kästner, Laura	Fischer, Andre	Krätsch, Anna	Scheld, Tizian	Schön, Vanessa	Göbler, Kai
2012	Klein, Julia	Magel, Markus	Krätsch, Anna	Braun, Nico	Golze, Patrizia	Göbler, Kai
2011	Kästner, Laura	Korn, Dennis	Richter, Anna-Lena	Schön, Dominik	Krätsch, Anna	Göbler, Kai
2010	Schneider, Mandy	Steinmüller, Tim	Baier, Marie-Luise	Fischer, André	Krätsch, Anna	Sames, Marcel
2009	Riedel, Yvonne	Mühlheim, Timo	Lison, Janina	Steinmüller, Tim	Nöh, Elisa	Fischer, André
2008	Mania, Ann-Kristin	Samland, Marcel	Klein, Julia	Burgin, Lee	Nöh, Elisa	Düring, Jan
2007	Wagner, Luisa	Riedel, Kai	Riedel, Yvonne	Samland, Marcel	Felde, Katharina	Hoffer, Rolf
2006	Wagner, Luisa	Riedel, Kai	Nöh, Jasmine	Mühlheim, Timo	Riedel, Yvonne	Korn, Dennis
2005	Englisch, Svenja	Englisch, André	Schäfer, Johanna	Krug, Nicolas	Nöh, Jasmine	Korn, Dennis
2004	Mania, Sabrina	Riedel, Kai	Dick, Janina	Schwabauer, Andreas	Wagner, Jennifer	Samland, Marcel
2003	Mania, Sabrina	Englisch, André	Mania, Ann-Kristin	Heigele, Christian	Schäfer, Johanna	Dambmann, Jeffrey
2002	Haas, Yvonne	Benner, Alexander	Krätsch, Alexandra	Riedel, Kai	Wagner, Luisa	Schwabauer, Andreas
2001	Mania, Sabrina	Weber, Dennis	Wagner, Sophie	Biallas, Michael	Wagner, Luisa	Riedel, Kai
2000	A-Jugend	Mania, Sebastian	B-Jugend	Englisch, André		
1999		Sabl, Tobias		Müller, Sebastian		
1998		Buhl, Michael		Gruber, Patrick		
1997		Buining, Ilona		Meub, Jürgen		
1996		Ruch, Yvonne		Mank, Markus		
1995		Stock, Uwe		Hinz, Sascha		
1994		Stock, Uwe		Heinz, Steffen		
1993		Wiegandt, Marco		Heinz, Steffen		
1992		Bernschein, Marcus		Möbs, Christian		
1991		Simasek, Patrik		Schnecker, Jochen		
1990		Gebauer, Markus		Neid, Markus		
1989		Bolte, Kai		Gebauer, Markus		
1988		Sirihongse, Carsten		Lindenstruth, Kai		
1987		Eckhardt, Markus		Schmidt, Jochen		
1986		Köhler, Mirko				
1985		Weller, Christian		Potzsas, Tim		
1984		Fink, Jörg				
1983		Fink, Jörg				
1982		Fink, Jörg				
1981		Englisch, Martin				

**WIR GEHEN
IN DIE**



**VERLÄN-
GERUNG**



VOLKMANN



**ZU 100 JAHREN SPORT,
TEAMGEIST & LEIDENSCHAFT!**

WIR GRATULIEREN DEM KEGELSPORTCLUB LAHN-BUSECKERTAL 1925 E.V.

Jetzt vor Ort entdecken
oder online unter:
WWW.BEGRO.DE



 **INTERSPORT**
BEGRO

Schiffenberger Weg 119 • 35394 Gießen

Mo-Fr: 10.00 – 19.00 Uhr Sa: 10.00 – 18.00 Uhr

Schweitzer Pokal



Im Jahr 1954 hatte die Firma Schweitzer Kegelbahnbau aus Ehrang, Ortsteil bei Trier, in Anerkennung für die Auftragserteilung zur Erstellung mehrerer Kegelbahnen innerhalb des Bundes, einen Pokal für die Vereine des Kegelbundes gestiftet.

Hierzu fanden wir in den Protokollbücher von GH Reiskirchen folgenden ungekürzten Eintrag: Bericht von der Bundesvorstandssitzung am 18.07.1954 in Trohe - Die Austragungsdauer beträgt 6 Jahre, es wirft jeweils eine 6er Mannschaft der einzelnen Klubs. Der Wettkampf findet einmal im Jahr statt. Wer in den 6 Jahren die meiste Holz Zahl geworfen hat, ist Eigentümer des Pokals.

Der 1. Wettkampf fand im November 1954 bei GH Wiesbeck statt. Die ursprüngliche Bedingung, wer in dieser Laufzeit die meisten Holz geworfen hat, wird Eigentümer des Pokals, wurde nicht übernommen. Denn nach Ende der Laufzeit fand am 11. Oktober 1959 in Heuchelheim ein Entscheidungsspiel zwischen GH Krofdorf und VW Wiesbeck statt. Bei beiden Vereinen standen je zwei Siege zu Buche. Bei einem Endstand 1438 Holz: 1388 Holz ging der Pokal endgültig in Krofdorfer Besitz über. Dieser ist noch heute in Krofdorf im Pokalschrank zu finden, warum es



einen 2. Pokal mit Sockel, auf denen die Plaketten angebracht wurden gibt, ist nicht überliefert.

1954 GH Krofdorf	1.736 Holz
1955 VW Wiesbeck	1.610 Holz
1956 BF Wiesbeck	1.656 Holz
1957 BF Wißmar	1.644 Holz
1958 GH Krofdorf	1.657 Holz
1959 VW Wiesbeck	1.718 Holz

Spellmann Pokal - Der Vorläufer des heutigen Gold-Cup?



Der Kegelbahnhersteller Spellmann stiftete 1955 einen Wanderpokal. Austragungsort war ständig die neue 2-Bahnenanlage im Gasthaus „Zum Löwen“ in Lollar. Seine Laufzeit betrug 3 Jahre und die Bedingungen waren 10er-Mannschaften je 30 Wurf in die Vollen im KO-System. Das bedeutete, dass in einer Vorrunde, Zwischenrunde und Vorrundensrunde immer die Hälfte der teilnehmenden Mannschaften ausscheiden musste, bis die beiden Endspielteilnehmer ermittelt waren. 1956 spielte Gut Holz Wiesbeck gegen Gut Holz Krofdorf und in den Jahren 1957 und 1958 jeweils Gut Holz Lollar gegen Gut Holz Krofdorf. Gut Holz Krofdorf gewann alle Endspiele und der Pokal verblieb seitdem in Krofdorf.

Der „Gemütliche Abend“ im Lahn-Busecker-Tal

Im Keglerbund steht nicht nur der Sport im Vordergrund. Man erkannte schon in der Vergangenheit, dass die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf. Eine Faschingsfeier wurde im Jahr 1970 ins Leben gerufen. Aus den Protokollen ist zu entnehmen, dass dies ein einmaliger Versuch war; die Resonanz ließ zu wünschen übrig.

Besser angekommen ist der „Gemütliche Abend“, denn dieser wurde regelmäßig in den 70er-Jahren veranstaltet. Ob dies eine Veranstaltung nur für den Bundesvorstand war oder ob es eine freie Veranstaltung für alle Kegler- und Keglerinnen des Keglerbundes war, konnte leider nicht abschließend festgestellt werden. Der „Gemütliche Abend“ war eine Veranstaltung mit Musik, Tombola und weiteren Attraktionen. An einem der Abende gab es einen Auftritt „Der alten Herren“ und verschiedenen Unterhaltungsspielchen. Aus einem Einladungsschreiben geht hervor, dass auf die Frage, was denn noch fehle, gesagt wurde, lediglich gute Laune und etwas Kleingeld.

Zu dem Veranstaltungsort wurde ein Bus organisiert, der die Kegler- und Keglerinnen von Buseck, Trohe über Wieseck, Wißmar, Launsbach und Krofdorf eingesammelt hat und durch diesen auch die Rückfahrt mit dem Hinweis auf den Einladungen: „etwa um 1 Uhr“ oder „rechtzeitig etwa 1 Uhr“ gesichert war. Dieser Abend wurde zunächst am 1. Samstag im November, in den späteren Jahren am 2. Samstag im November zur Tradition. Stammlokalität war das Schwimmbad Café in Lollar und einmalig am 11. November 1978 das Gästehaus Schwalb in Wißmar. Diese Veranstaltung hat neben der Bundes-Siegerehrungsfeier, ungefähr etwa zwei bis vier Wochen vorher, stattgefunden.

Leider ist nicht bekannt, wann der „gemütliche Abend“ ins Leben gerufen wurde. Bis zu welchem Jahr hat er stattgefunden? Wer weiß noch weitere Details zu diesen Abenden, wer hat Informationen für uns? Die Redaktion würde sich freuen, darüber mehr zu erfahren.

Kaffeefahrt des Bundesvorstandes

Als Dankeschön für die geleistete Arbeit im Bundesvorstand fand einmal im Jahr, meistens Anfang September, eine sogenannte „Kaffeefahrt“ statt. Die Touren wurden viele Jahre von dem damaligen Vorsitzenden Philipp Rühl, später von Dieter Falke und Heinz Klug, ausgewählt und ausgearbeitet.

In den 70er-Jahren wurden die Fahrten mit privaten PKW und Ende der 80er-Jahre mit einem Bus durchgeführt. Denn der Bundesvorstand hatte nach dem großen Umbruch 1987 vielmehr Bundesvorstandsmitglieder (jeder Verein musste ein Vorstandsmitglied abstellen) als in der Vergangenheit. Ende der 90er-Jahre fanden sich immer weniger Vorstandsmitglieder, die an der Kaffeefahrt teilnahmen. Nachweislich hat 1997 die letzte „Kaffeefahrt“ stattgefunden und sie wurde aus dem Programm gestrichen.



Aus der eigenen Erfahrung kann gesagt werden, es hat immer viel Spaß gemacht, wir haben dadurch unsere Gemeinschaft gestärkt und dabei noch unser schönes Hessenland kennengelernt. Die Kaffeefahrten führten den Vorstand unter anderem nach Wetzlar, Herboren, Gladenbach, Weilburg, Laubach, zur Niddatalssperre, an den Edersee, nach Fulda, zur Wasserkuppe, an die Loreley, nach Aschaffenburg, zum Biggensee und viele weitere Orte und Sehenswürdigkeiten.

Leistungsabzeichen des Keglerbundes Lahn-Buseckertal

Seit 1959 gibt es im Keglerbund für hervorragende sportliche Leistungen ein Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Die Bedingungen zum Erwerb wurden einige Male geändert.

Seit 1965 gelten folgende eindeutigen Bestimmungen:

Wer bei den Einzelmeisterschaften (100 Wurf in die Vollen) 700 Holz oder mehr erreicht, erhält das Leistungsabzeichen in „Bronze“. Bei dreimaliger Wiederholung wird „Silber“ und bei fünfmaliger Wiederholung „Gold“ verliehen.

In 2001 gab es etliche nennenswerte Änderungen: Zum Beispiel die Anpassung der Holzzahlen zum Erwerb des Leistungsabzeichen. In einigen Sitzungen und durch die akribische Arbeit von Michael Mengel, der eine Statistik erstellt hat, wie viel % der Teilnehmer die Bedingungen in 1999 und 2000 erfüllt hatten, wurden die Zahlen wie folgt neu beschlossen.

Altersklasse	Bronze	Silber	Gold	Altersklasse	Bronze	Silber	Gold
Damen	305	315	330	U19w	295	305	320
Damen A	280	290	310	U19m	305	315	330
Damen B	260	270	300	U15w	260	275	290
Damen C	240	250	290	U15m	260	275	290
Damen D	220	230	280	U13w	260	270	280
Herren	675	690	730	U13m	260	270	280
Herren A	650	665	710				
Herren B	305	315	340				
Herren C	280	290	330				
Herren D	260	270	320				

Es erfolgte in 2008 die Umbenennung der Altersklassenbezeichnung der Senioren in Herren und Seniorinnen in Damen.

Die im Jahr 2000 eingeführte eigene Altersklasse für Senioren über 70 Jahre besteht 23 Jahre bestand. Erst im Jahr 2023 wurde sie aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl wieder abgeschafft.

Im Jubiläumsjahr 2025 sind die erfolgreichsten aktiven Kegler mit 40 Gold Wiederholungen Jörg Schnell und Klaus Ahnert von GH Launsbach (2024). Die erfolgreichste aktive Dame ist Barbara Lippert aus Odenhausen mit 32 Gold Wiederholungen. Bereits in 2019 erlangte Hans Münch die 41. Gold Wiederholung. **Chapeau!**



Hans Münch



Jörg Schnell



Klaus Ahnert



Barbara Lippert

Seit 2020 ist die Vorlage der Besitzurkunde nicht mehr verpflichtend.

Die erste Generation:



Die aktuelle Version:

KEGLERBUND LAHN-BUSECKERTAL		Voranstellungs-	Datum	Ergebnis	Ehrung
		Ort			
BESITZ-URKUNDE LEISTUNGSABZEICHEN Nr.: _____ Name: _____ Wohnort: _____ Straße: _____ Geb.-Ort: _____ Verein: _____					

FÜR DIE ERHALTENE(N) EHRUNG(EN) WIRD ALS NACHWEIS DES RECHTMÄSSIGEN BESITZES DIESE URKUNDE ÜBERREICHT.

KEGLERBUND LAHN-BUSECKERTAL

1. Vorsitzender: _____ 1. Sportwart: _____

Vorne

Innen

Hinten



METZGEREI & PARTYSERVICE

ENGEL



Heiße Theke

Feine Fleisch- & Wurstwaren

Hausmacher Wurstspezialitäten

Täglich wechselnder Mittagstisch zum Mitnehmen

Partyservicevorschläge

Karl-Benner-Str. 5 • 35396 Gießen-Wieseck

Tel.: 0641-51505 • Fax: 0641-54922

www.metzgerei-engel.com

Großverein „LBT 2000“

Der Beitritt vieler LBT-Mitgliedsvereine zum DKB in den 70igern/80igern sorgte dafür, dass der LBT selbst in den Hintergrund rückte, u.a. konnten Vorstandspositionen im LBT nicht mehr besetzt werden, auch die Meldungen gingen zurück. Die Idee von Klaus Reichmann, Wege aus der „gegenwärtigen Misere“ aufzuzeigen, lautete: Der Keglerbund solle in einen Großverein umgewandelt werden.

Er stellte damals Fragen, die auch heute noch aktuell wären: „Was machen wir derzeit falsch, warum hat unser Angebot an Attraktivität eingebüßt, wo liegen die vorhandene Gemeinsamkeiten unserer Mitgliedsvereine, wie können diese Gemeinsamkeiten am besten in den Dienst einer gemeinsamen Sache gestellt werden?“

Genau diese Antworten suchten wir fast 40 Jahre später wieder oder immer noch. Hier Auszüge aus dem sogenannten „Reichmann-Papier“ vom Dezember 1986:

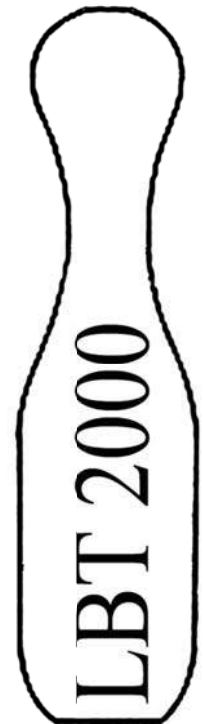
„Im schnellen Trab der heutigen Zeit, in den sich ständig und schnell wandelnden Lebensgewohnheiten der Menschen liegt die Ursache dafür, dass das, was heute gilt, schon morgen keine Bedeutung mehr haben kann. Noch nie hatten die Menschen so viel Freizeit und vor allem Freizeitangebote wie heute. Ob organisiert oder nicht organisiert, Möglichkeiten bieten sich allerorts und für jeden Geschmack. Was 1925 und 1950 gut und richtig war, kann es heute in allen Fällen schwerlich noch sein. Umdenken tut Not, ist darüber hinaus existenzbedrohend. Tradition hat einen hohen Stellenwert, denn würde uns an ihr nichts mehr liegen, könnten wir unseren Bund auflösen. Gerade aber das Gegenteil wollen wir; wir wollen neue Impulse, mehr Zugkraft, mehr Leben in unseren Vereinigungen, eben deshalb weil wir wissen, woher wir kommen, wo wir das Kegeln gelernt haben und wie früh wir es in unserem Keglerbund lernen durften. Kegeln hat bei uns eben Tradition und deswegen denken wir nach. Also, was sollte das Ziel sein, damals wie heute? Machen wir also gemeinsame Sache! Fördern wir doch die Bereiche – Leistungssport – Breitensport – Freizeitsport – in unseren Vereinen durch UNSEREN Bund gemeinsam!“

Sein Vorschlag zur Lösung: Der Keglerbund Lahn-Buseckertal tritt geschlossen im Deutschen Keglerbund bei und wird mit seinen ca. 1.800 Mitgliedern stärkster Schere-Verein im Hessischen Keglerverband. Die sportpolitische Einflussnahme wäre geradezu enorm (gewesen).

Im Juni 1987 nimmt Rudi Weller Stellung zu dem Papier: „Der Keglerbund steht an einen Wendepunkt, der zum Zusammenbruch führen könnte. Die Krise, in der sich der Bund befindet, ist auf die fehlende Bereitschaft zur Übernahme von Ehrenämtern im LBT zurückzuführen. In den Sitzungen kam jedoch klar zum Ausdruck, dass die überwiegende Mehrheit den Fortbestand des Bundes wünscht. Dem ist, in welcher Form auch immer, Rechnung zu tragen.“ Er warnte zudem eindringlich, ein Großverein wie der „LBT 2000“ sei zum Scheitern verurteilt, wenn er nicht von „unten nach oben“ gewachsen sei. Seine Lösung: „Was wir brauchen, ist ein funktionsfähiger Vorstand, dessen Aufgaben sich auf die Führung beschränken.“ Der Vorstand mit nur 7 Mitgliedern führt die Geschäfte, die Aufgaben des Sportausschusses sollten von Vereinen übernommen werden, wobei je drei Vereine in einem Jahr für die Ligenspiele zuständig gewesen wären. Die Bundeswettbewerbe wie Bundesfest und Bundeswanderpreis sollten ersatzlos gestrichen werden. Die Siegerehrung sollte ebenfalls entfallen und die Preisverleihung der Ligenspiele Teil des Delegiertentages werden.

Nach diesen Ausführungen von Rudi Weller folgte ein Beschluss des damaligen kommissarischen Bundesvorstandes zum Sportprogramm 1988, da die Problemlösung nicht „ad hoc“ gelöst werden konnte. Bei den folgenden Bundesvorstandswahlen musste jeder Verein ein Mitglied zur Bildung des neuen Bundesvorstandes abstellen. So ist es dann auch gekommen.

Das Thema „Großverein“ wurde zunächst auf Eis gelegt. Erst im Dezember 1996 wird die Sache von Ewald Jünger aufgegriffen und er stellt den Antrag am Delegiertentag 1997, dem mehrheitlich zugestimmt wurde: „Der geschäftsführende Vorstand des LBT wird beauftragt zur Gründung eines Großvereins, wenn mindestens fünf Vereine zum Beitritt bereit sind.“ Ein Jahr später setzt Ewald Jünger eine Frist, bis 30. Juni 1998 diesen Antrag umzusetzen. Es fanden sich jedoch keine fünf Vereine, das Ziel wurde nicht erreicht. Der Großverein „LBT 2000“ wurde somit zu den Akten gelegt.



Plus Bus Tours

Plus Bus Tours GmbH

Marburger Str. 30 · 35466 Rabenau-Londorf

Tel. 06407 1694 · www.plusbustours.de

Gold-Cup

Der „Gold-Cup“ ist ein Wettbewerb, der seit 1988 ausgerichtet wird. War er damals eine Erweiterung der LBT-Wettbewerbe, um den Aktiven noch mehr Kegelzeit und Beschäftigung zu bieten? Nein, die Idee war zunächst eine andere. In den Achtzigern gab es schon vieles, was auf die Akteure im Kegelsport zukam. Kaum war die DKB-Punktrunde beendet, ging es mit den Bezirks-, Hessen- und Deutschen Meisterschaften weiter. Die „Spitzenspieler“ waren bereits viel im Einsatz, während die LBT-Runden teilweise parallel liefen. Oft kam von den Sportwarten die Rückmeldung: „LBT-Runde? Nein, dieses Jahr nicht.“ Die LBT-Spieltage wurden also ohne einige Spitzenkegler gestartet. Als es dann aber auf das Ende der LBT-Punktrunden zuing, war der Ehrgeiz einiger geweckt. Sie sahen, dass man mit dem entsprechenden Personal noch eine Meisterschaft gewinnen oder einen Abstieg vermeiden konnte. Plötzlich gab es an den letzten Spieltagen der LBT-Runde einige Kegler, die die Tabellen durcheinanderwirbelten. Man kann sich vorstellen, dass dies nicht überall gut ankam und für Unmut sorgte.



Daher kam der Vorschlag von Klaus Reichmann, für das Sportprogramm 1988 einen wertvollen Pokal zu schaffen. Dieser sollte mit Sachpreisen im Gesamtwert von 1000 DM verbunden werden. Bis zu sechs Spieler sollten vor Beginn der Auslosung gemeldet werden, die aber im Ligenspielbetrieb nicht mehr eingesetzt werden durften. Dieser wertvolle Pokal sollte den Spitzenleuten einen Anreiz bieten, dort mitzuspielen, und den Breitensport in den unteren Klassen durch sporadische Einsätze nicht beeinflussen. So kam es zur Entstehung des „Gold-Cup“, ein KO-System bei dem je Starter 100 Wurf kombiniert geworfen wurden, er war jedoch nicht mit einem Preisgeld verbunden. Nachdem es 1988 mit sechs Mannschaften begonnen hatte, waren es 1990 nur noch drei, sodass man 1991 den Gold-Cup zum Pflichtwettbewerb machte und auch Spieler nicht mehr für die normalen Ligaspiele gesperrt wurden. So starteten 21 Mannschaften im neuen Modus, bei dem vier Einzel, 100 Wurf Kombi und ein Paarkampfspiel absolviert wurden.

Der Wettbewerb wurde einige Male modifiziert, sodass derzeit mindestens drei Spieler eingesetzt werden müssen, wobei ein vierter Spieler plus Auswechselspieler eingesetzt werden kann. Die Startreihenfolge wird vorher ausgelost. Der jeweilige Sieger bekam einen Punkt und sobald eine Mannschaft drei Punkte erreicht hatte, stand der Sieger fest. Das Finale wird mit vier Mannschaften auf einer neutralen Bahn ausgetragen. Dabei wird mit je zwei Startern, 120

Kombi und 120 Wurf Paarkampf abräumen gespielt. In jedem Block werden ein bis vier Punkte vergeben. Oft steht daher der Pokalgewinner erst nach der letzten Kugel fest.

Die bisher ausgespielten drei Pokale befinden sich in Wieseck (1) und in Allendorf/Lda.(2).

1988	VW Wieseck	2000	GH Allendorf/Lda.	2012	GH Beuern
1989	KC Reiskirchen	2001	GH Allendorf/Lda.	2013	GH Allendorf/Lda.
1990	KC Reiskirchen	2002	KSC Heuchelheim	2014	GH Beuern
1991	VW Wieseck	2003	KC Reiskirchen	2015	GH Alten-Buseck
1992	KSC Heuchelheim	2004	GH Allendorf/Lda.	2016	GH Alten-Buseck
1993	GH Launsbach	2005	GH Alten-Buseck	2017	KC Reiskirchen
1994	VW Wieseck	2006	GH Allendorf/Lda.	2018	GH Launsbach
1995	GH Launsbach	2007	KC Reiskirchen	2019	GH Allendorf/Lda.
1996	GH Alten-Buseck	2008	GH Beuern	2022	GH Großen-Buseck
1997	GH Allendorf/Lda.	2009	GH Beuern	2023	GH Großen-Linden
1998	KC Reiskirchen	2010	GH Allendorf/Lda.	2024	GH Großen-Linden
1999	GH Allendorf/Lda.	2011	KSV Wieseck	2025	GH Krofdorf-Gleiberg

Siegerehrungsfeier

Der gesellschaftliche Höhepunkt eines jeden Jahres war jahrzehntelang die Siegerehrungsfeier. Mit der Verleihung von ca. 30 Pokalen und 5 Wanderpokalen, sowie 30 Urkunden fand das Sportjahr seinen würdigen Ausklang. Das Rahmenprogramm, abgestimmt mit Tanzmusik und einigen unterhaltsamen Einlagen, in Form von Tanz, Zwiegespräch, Sketch oder Show, ließ diese Abende zu einer echten Feier werden.

Doch die Feierfreude ließ über die Jahre nach, es kamen immer weniger Kegler und Keglerinnen. Der einst beliebte Bus, der alle Kegler im Kreis einsammelte, fuhr 2008 zum letzten Mal. Das wusste zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keiner.

In vielen Sitzungen wurde immer wieder die abnehmende Beteiligung an der Siegerehrungsfeier bemängelt. Die Gastgeber gaben sich sehr viel Mühe bei der Ausrichtung. Trotz persönlicher Einladungen an die zu ehrenden Kegelfreunde, erschien oft nur noch eine kleine Abordnung des Vereins, der die Pokale einsammelte, so dass immer weniger zu Ehrende auf dem Pressefoto zu sehen waren.

In 2009 unternahm der Vorstand den Versuch, durch Veränderung des Formates wieder mehr Leute zur „Siegerehrungsfeier“ zu bekommen. Als eine Art „Frühschoppen“ fand die Siegerehrung an einem Sonntagmorgen in den Ratsstuben in Großen-Linden statt. Die Teilnahme war zwar ähnlich gering wie in den Vorjahren, doch war die Örtlichkeit zu klein, so dass man wieder auf den Samstagabend zurückkehrte.

In 2018 und 2019 war dann erstmalig der Bundesvorstand selbst Ausrichter der Siegerehrungsfeier und versuchte abermals, am Format etwas zu ändern, um die Veranstaltung zu beleben.

Zur Grillhütte „Steinshütte“ in Großen-Buseck lud man ein, mit Partyservice, der leckere Steaks und Würstchen grillte. Zu Kaffee- und Kuchenbuffet, welches durch Spenden kostenlos angeboten wurde, sowie mit einem „Special Guest“ – Waltraut. Als Improvisationskünstlerin begleitete sie die Veranstaltung auf witzige Art und Weise in ihrer Rolle als Kellnerin.



Coronabedingt fielen die Siegerehrungsfeiern in 2020 und 2021 aus. Die letzte Siegerehrungsfeier fand am 07.10.2022 in Trohe statt. Der Bundesvorstand lud in das Vereinsheim des Dorfverschönerungsvereins nach Trohe ein.

Der Vorstand beschloss später, in 2023 die Siegerehrungsfeier „einzustampfen“. Alle Pokale und Ehrungen werden nunmehr während der erweiterten Vorstandssitzung im November an die Vereinsvertreter übergeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressearbeit in den 80er und 90er Jahren durch Rudi Weller war wirklich sehr gewissenhaft und umfangreich, auch seine Nachfolger nahmen ihren Job sehr genau. Damals mussten die Beiträge noch persönlich per Diskette zur Zeitung gebracht werden, Fotos erst mal entwickelt werden. Der Zeitaufwand war um ein vielfaches höher als heute, wo alles über das Smartphone direkt in die sozialen Medien hochgeladen werden kann.

Das Amt des Pressewartes ist seit 2020 leider nicht mehr besetzt. Die Gießener Zeitungen erwarten gekürzte Presseberichte, es soll bei allen Sportarten eingespart werden. Oft werden Fotos nicht veröffentlicht.

Seit 2007 betreibt Gerhard Gran die Homepage www.kegelsportbund-lbt.de, dort können unter anderem Ergebnisse im Archiv ab 2007 nachgelesen werden.



Brigitte-Marie Ziemann hat am 22.6.59 das Bowling





 **Husqvarna**

Kress 

TORO

Ein perfekter Rasen auf Knopfdruck: **Mähroboter für jeden Zweck!**

Mit einer Mähleistung von bis zu 12.000 qm bieten wir Ihnen Modelle für fast jede Rasenfläche. Eine effiziente Alternative für anspruchsvolle Gartenbesitzer oder Platzwarte!

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand:
Besichtigung und Beratung, Installation und
Verlegung, Service und Wintereinlagerung

*Technik in
Bestform!*
Weimer



35457 Lollar-Ruttershausen · Wißmarer Str. 32
Tel.: 06406 / 9129-0 · lollar@weimer-technik.de

99887 Georgenthal Ot Schönau · Ortsstr. 47
Tel.: 036253 / 460-0 · schoenau@weimer-technik.de

63128 Dietzenbach · Hans-Böckler-Straße 1
Tel.: 06074 / 37569-0 · rheinmain@weimer-technik.de

www.weimer-technik.de

Ehrenstatut

Groß ist die Zahl der Mitglieder, die sich um den Kegelsport im heimischen Raum und um die Entwicklung des Kegelsports verdient gemacht haben. Mitglieder mit mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit im Vorstand und Sportausschuss seien hier hervorgehoben. In den vergangenen Jahren wurden über 300 Silberne und rund 150 Goldene Ehrennadeln für langjährige Vereinszugehörigkeit, Vereins- und Bundesvorstandsarbeit, sowie sportliche Aktivität verliehen.

Bundesvorstand

Der Bundesvorstand in seinen Jubiläumsjahren:

	1925	1950
1. Vorsitzender	Wilhelm Schäfer (Wieseck)	Heinrich Todt (Wißmar)
2. Vorsitzender	Karl Mandler (Wißmar)	Albert Bittendorf (Wißmar)
1. Schriftführer	Wilhelm Kreiling (Wieseck)	Willi Rupp (Wieseck)
2. Schriftführer	Karl Schreiner (Wieseck)	—
1. Kassierer	Herrmann Haas (Trohe)	Robert Will (Wieseck)
1. Kegelwart	—	Martin Schupp (Lollar)

Dazu wurden noch Beisitzer gewählt.



Neues Keglerheim Trohe · Bundesvorstandssitzung am 23. Mai 1954.

1975 vor dem Bürgerhaus in Wißmar



Philipp Rühl, Doris Forbach, Dieter Pfaff, Albert Hörr, Karl Staubach, Heinrich Müller, Werner Forbach, Heinrich Todt, Edda Krebs, Winfried Findt, Otto Deibel, Willi Bender, Rolf Deibel, Edgar Bender, Dieter Rühl

	1975	2000
1. Vorsitzender	Phillip Rühl (Trohe)	Guido Rothe (Dünsberg)
2. Vorsitzende/r	Albert Hörr (Launsbach)	Burkhard Nöh (Großen-Linden)
Geschäftsführer	—	Michael Mengel (Reiskirchen)
1. Schriftführer	Doris Forbach (Gießen)	Uwe Stock (Reiskirchen)
2. Schriftführer/in	Willi Bender (Krofdorf)	Siegfried Konrad (Heuchelheim)
1. Rechner	Otto Deibel (Wieseck)	André Karll (Gießen)
2. Rechner/in	—	Sonja Klinkel (Krofdorf)
1. Sportwart	Rolf Deibel (Gießen)	Anja Brunnengräber (Wieseck)
2. Sportwart	Edgar Bender (Launsbach)	—
Herrenwart	—	Walter Mazurek (Alten-Buseck)
Damenwart/in	—	Rosemarie Stark (Lollar)
1. Jugendwart	—	Katja Holland-Nell (Trohe)
2. Jugendwart	—	Ulrich Stark (Lollar)

2000 auf der Kegelbahn in Reiskirchen



h. v. l. Uli Stark, Burkhard Nöh, André Karll, Guido Rothe Michael Mengel, Walter Mazurek
v. v. l. Uwe Stock, Rosi Stark, Anja Brunnengräber, Katja Holland-Nell, Sonja Klinkel

2025

1. Vorsitzender	Steffen Bolte (GH Alten-Buseck)
2. Vorsitzende/r	Gabriele Jürgens (AN Trohe)
1. Schriftführer	Mike Heese (GH Krofdorf-Gleiberg)
2. Schriftführer/in	Ingrid Nake-Köhler (GH Beuern)
1. Rechner	Steven Groß (GH Launsbach)
2. Rechner/in	Sonja Anders (GH Krofdorf-Gleiberg)
1. Sportwart	Marc Hammel (GH Großen-Buseck)
Herrenwart	Jan Anders (GH Krofdorf-Gleiberg)
Damenwart/in	Romana Georg (AN Wißmar)
1. Jugendwart	Christian Weeg (KSC Heuchelheim)
2. Jugendwart	Tobias Heß (GH Großen-Buseck)

2025 im Schlosspark Großen Buseck



Steffen Bolte, Romana Georg, Sonja Anders, Tobias Heß, Gabriele Jürgens, Ingrid Nake-Köhler, Christian Weeg, Steven Groß, Jan Anders, Marc Hammel, Mike Heese

Was wir so alles gefunden haben...

Protokollauszug GH Krofdorf (10.01.1932):

„Mitglieder, die während der Versammlung Karten spielen, sind nicht stimmberechtigt.“

Auszug Festzeitschrift GH Großen-Linden:

„Die erste Berührung mit dem Keglerbund LBT war der Delegiertentag 1965. Durch eine annehmbare Spende an den Bund konnten wir uns bei diesem und seinen Mitgliedern große Sympathie erwerben, die wir als Gastgeber bei einem bunten Abend 1965 noch vertiefen konnten.“

Protokollauszug GH Reiskirchen (28.04.1956):

„Es wird beschlossen, dass Mitglieder die bei Rundenwettkämpfen über 200 Holz werfen, je 1 Kotelett erhalten.“

Wette 24.10.1925 GH Reiskirchen

„Diejenigen, welcher zuerst Hochzeit hat, muss 1 Hektor Liter Bier für den Kegelclub, sowie für jedes Mitglied ein Kotelett bezahlen.“

Unsportlichkeit oder Betrugerei

Bei einem Preiskegeln soll ein Preis zu Unrecht vergeben worden sein, weil ein Kegelaufsteller einen Kegel um getreten hätte, mit der Begründung, dieses Mitglied könnte besser ein Fass Bier ausgeben, als ein anderer Kegelbruder.

Das könnte überall passiert sein...

Begrüßungswort zu einer Kegelfeier, direkt an die Ehefrauen, welche mit großer Aufmerksamkeit folgen. Die Frauen sollen ihre Männer nicht vom Kegelsport abhalten, damit diese den Kegelsport hegen und pflegen können.

Neuaufnahme in einem Club 1935

Wurde ein neues Mitglied im Verein aufgenommen, wurden die Paragraphen der Statuten vorgelesen und das Mitglied wurde vereidigt. Die Aufnahme wurde mit einem großen Schluck besiegelt.

Wieder mal die Frauen - 1938

Die Frauen sollen ihre Männer rechtzeitig zum Klubabend schicken. Die Frauen sollen nicht schimpfen, wenn ihre Männer am Samstagabend zum Kegelsport gehen.

Benehmen ist angesagt - 1939

Wer sich am Kegelabend anderen gegenüber ungebührlich benimmt, wird sofort von der Bahn gewiesen und der Vorstand entscheidet über die weitere Beteiligung am Kegelabend, evtl. erfolgt eine Sperre auf gewisse Zeit. Bei groben Verstößen erfolgt Ausschluss vom Verein.

Der Bund ist illegal – 2002

Der HKBV Präsident Uli Hofmann trat an den LBT heran und behauptete, dass der LBT illegal sei und seine Spieler eine Spielsperre auf HKBV Ebene provozieren, wenn sie im LBT spielen. Anlass war das „Nostalgische Turnier“ der Frauenabteilung des KSV Wieseck, an dem einige LBT-Frauen-Senioren-Mannschaften teilgenommen hatten und über das der KSV Wieseck im HKBV-Verbandsorgan „B+K in Hessen“ berichtet hatte. In einem Schreiben bittet Hofmann um die Zusendung der schriftlichen Genehmigung für dieses Turnier. Mit Unverständnis wird die Information von der Versammlung aufgenommen.

Vorsicht Alkohol Kontrolle November 2004

Böses Erwachen auf der Heimreise mit dem Bus von der LBT-Siegerehrungsfeier: Die Salzbödener wurden in Odenhausen aus dem Bus geworfen! Der Busfahrer weigerte sich weiter nach Salzböden zu fahren. Außerdem gab es ein Gelage der Jugend im Bus, wovon sich einige den Abend durch den Kopf gehen ließen. Daraufhin wurde vom Vorstand eine erhöhte Alkohol Kontrolle an den Siegerehrungsfeiern im Theken Bereich angeordnet.

Der Bund ist immer noch – schon wieder illegal? – 2012

Weitere Diskussionen zur Legalität des LBT. HKBV Sportwart H.-J. Stein droht der Schriftführerin Anja Brunnengräber bei Nichtlegalisierung, die im LBT startenden Spieler und Spielerinnen für die HKBV/DSKB Runden zu sperren und andererseits Unfälle der im LBT Aktiven, aber nicht versicherten Kegel/innen anzuzeigen.

Ewald Jünger ist der Meinung gewesen, dass sich der LBT keine Sorgen zu machen bräuchte. Der LBT sollte aber nicht auf Konfrontationskurs gehen, sondern Kompromissbereitschaft zeigen. Außerdem sei der LBT bereits 1925 gegründet worden und beim Eintritt vieler LBT-Vereine in den 70er- und 80er-Jahren in den HKBV habe sich ja auch keiner an der LBT-Runde gestört. Im Übrigen arbeitet der LBT mit seiner Spielrunde nicht gegen den HKBV sondern eher dafür, da viele Kegler erst durch den LBT den Weg zum HKBV-Kegelsport gefunden haben. Und der LBT bietet eine Klassenvielfalt an, die der HKBV nicht bieten kann. Hier haben wir auch Sitzfleisch bewiesen und das Thema ausgesessen.

Urgesteine geraten kurzzeitig ins Wanken - 2016

Aufregung im Vorstand kurz vor der Siegerehrung, als Urgestein Walter Mazurek in Funktion des Herrensportwartes die Pokalbeschriftungen mit dem Zeitungsartikel verglich und große Unstimmigkeiten auffielen. Zum Glück war doch alles in Ordnung. Der Artikel war aus dem Vorjahr 2015.

Interessanter Protokolleintrag - 1989

Dieter Falke erteilte Vorwärts Wieseck einen Verweis wegen Nichtteilnahme am Delegiertentag, der eine Pflichtveranstaltung für alle Mitgliedsvereine ist.

Verstoß gegen die Sportordnung ? Oder, wie würdest Du entscheiden - 2000

Unter Beachtung der folgenden Regelung der Sportordnung „Bei Wettbewerben, die im Kettenstart gespielt werden, hat der Gastgeber grundsätzlich an zu starten. Es ist auf der Bahn 1 zu beginnen. Die Mannschaft hat geschlossen durchzuspielen“, wurde von einem Verein der Wettbewerb 10er Mannschaft Bundespokal wie folgt ausgelegt: Vor dem Durchgang unserer Mannschaft haben wir uns bewusst strenge Maßnahmen auferlegt. So haben wir vorweg die 10 Spieler benannt, die in die Mannschaftswertung eingehen sollten und ebenso bewusst keine zusätzlichen Einzelspieler zum Startertermin der Mannschaft aufgestellt, um den Verdacht einer Manipulation von vornherein vorzubeugen. Als sich dann kurzfristig herausstellte, dass zwei unserer Kegler beruflich bedingt am 08.06. absolut nicht eingesetzt werden konnten, haben diese tags zuvor unter Aufsicht vorgeworfen. Zwischen diesen beiden Starts und der Fortsetzung des Wettbewerbs ist kein den LBT Betreffenden Zugang zur Kegelbahn zugelassen worden, um das **geschlossene** Durchspielen der Mannschaft zu gewährleisten.

Ein Sportwart wird verabschiedet – 1996

Auszug aus der Dankesrede des Geschäftsführers Heinz Klug: Seine Spielpläne und Ergebnislisten waren so exzellent aufgebaut und ausgearbeitet, dass man seinem Nachfolger eine Nachahmung dieser Arbeit nur empfehlen kann. Ebenso beeindruckend für mich war, die für ihn so reibungslose und flüssige Abwicklung der Ehrungen bei unseren Siegesfeiern im LBT. Wenn auch im Nachhinein schon mal ein Bierkorb durch den Thekenraum flog.

Nochmal zu den Frauen...die dürfen das!?

20.09.1925 Protokollauszug:

Nach den Männern können erstmals auch Frauen auf das Preiskegeln werfen.

Aber nur 2 Gänge a´3 Kugeln!

Da sträubt sich wer...

Der Kegelclub hat den Auftrag zur Durchführung des Bundesfestes 1956 zurückgegeben, weil sie nicht bereit waren, die satzungsgemäß vorgeschriebene neutrale Bahn zu verlegen.

Ausgaben gab´s

Unter anderem für die Verlängerung der Polizeistunde beim Bundesfest 1971 in Großen-Buseck. Stolz 7,50DM!

Die Hoffnung stirbt zuletzt:

Rudi Weller gibt 1983 seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch die letzten Zweifler irgendwann anfangen zu kombinieren...

Schmecke lasse!

Die 3. Sitzung fand bei Karl Boyens in Staufenberg statt. Dieter Falke bedankte sich für die Einladung, dann sprach man dem deftigen Mahl zu. Kompliment an Karl, es hat bestens geschmeckt!

Vorschriftsmäßig

..wurde 1926 zu einem 20jährigen Stiftungsfest, verbunden mit dem Bundesfest eine Kegelbahn verlegt: 22m lang, mind. 36cm breit und die Bohlenstärke musste 6cm betragen.

Bürgerhaus Gastätte Reiskirchen



Ludmila Trinz
Schulstr. 19
35447 Reiskirchen
06408-5006149

Öffnungszeiten:
Mo 16°°-00°°Uhr
Di - Geschlossen
Mi- Sa 16°°-00°°Uhr
So 11°°-20°°Uhr



Barrierefrei



Buffet



Klimatisiert



Aussenbereich



Parkplätze



Private
Veranstaltungen



Raucherbereich



Essen
zum Mitnehmen



Hochzeiten

<https://buergerhaus-reiskirchen.metro.rest>